

Die wirtschaftliche Lage in Berlin und Brandenburg

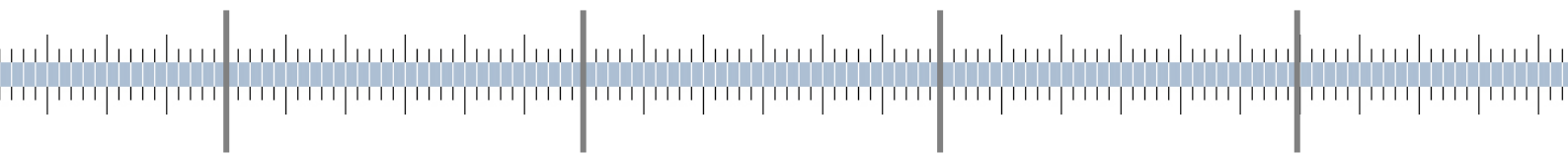
QUARTALSBERICHT

1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal
2006

4. Quartal



Hauptverwaltung Berlin

DEUTSCHE BUNDESBANK
HAUPTVERWALTUNG BERLIN

Steinplatz 2
10623 Berlin

Stab des Präsidenten
Telefon (030) 3475-1520
Telefax (030) 3475-1590

Dieser Bericht ist im Internet abrufbar unter:

http://www.bundesbank.de/hv/hv_berlin_veroeffentlichungen.php.

Inhalt

	Seite
Kurzbericht	
Zur Wirtschaftslage im 3.Quartal 2006	
Berlin	3
Brandenburg	12
Statistischer Teil	
Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage	
Berlin	1*
Brandenburg	3*
	18*

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BERLIN

1. Überblick

Nachdem Berlin im ersten Halbjahr wieder auf einen positiven Wachstumspfad eingeschwenkt ist, haben die konjunkturellen Auftriebskräfte im 3. Quartal weiter an Breite gewonnen. Deutlich nach oben gerichtet ist die Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe. Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten befinden sich auch weite Teile der privaten Dienstleistungen im Aufschwung. Die sich abzeichnende Besserung am Berliner Arbeitsmarkt dürfte zur weiteren konjunkturellen Belebung beitragen. Dennoch bleibt die wirtschaftliche Dynamik der Hauptstadt weiterhin spürbar hinter der im übrigen Bundesgebiet zurück. Verantwortlich für die unterdurchschnittliche Performance sind vor allem die nach wie vor schleppende Gangart im produzierenden Gewerbe sowie anhaltende Sparanstrengungen bei den öffentlichen Verwaltungen.

Gemessen am Umsatz musste das verarbeitende Gewerbe Berlins im 3. Quartal sogar einen Rückschlag verzeichnen. Verzerrt wird das Ergebnis allerdings durch die negative Entwicklung im Ernährungsgütergewerbe (einschließlich Tabakindustrie), der infolge der Aufblähung durch die Tabaksteuer umsatzstärksten Branche der Berliner Industrie. Das übrige verarbeitende Gewerbe verzeichnete hingegen sowohl saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal als auch im Jahresvergleich ein Umsatzplus bei gleichzeitig nach oben gerichtetem Auftragseingang. Dennoch bleiben auch hier die Aufwärtskräfte im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet verhalten. Negativ zu Buche schlägt hierbei, dass gleich mehrere Hersteller des Investitions- und Gebrauchsgütergewerbes in diesem Jahr ihre Produktion in Berlin eingestellt haben.

Belastend auf die wirtschaftliche Entwicklung Berlins wirkt sich weiterhin das Bauhauptgewerbe aus. Umsatz und Beschäftigung wiesen im Vorquartalsvergleich wie auch gegenüber dem Vorjahr nach unten. Seit Jahresbeginn im Aufwind befindet sich hingegen das Ausbaugewerbe, das gemessen an der Beschäftigung in Berlin inzwischen bedeutender ist als das Bauhauptgewerbe. Zwar dürfte die Sparte Rückenwind durch Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuererhöhung bekommen haben. Dennoch spricht einiges dafür, dass die Aufwärtsbewegung

sich auch im kommenden Jahr fortsetzt. So dürfte die zuletzt deutlich anziehende Nachfrage nach Gewerbe- und Wohnimmobilien in der Hauptstadt sich positiv auf die Investitionstätigkeit in den Baubestand auswirken.

Deutlich im Aufschwung ist der Berliner Einzelhandel. Gestützt von einem weiterhin regen Berlin-Tourismus verlief die Umsatzentwicklung erneut besser als im übrigen Bundesgebiet. Angesichts der schon länger anhaltenden Belebung der Nachfrage weitet der Berliner Einzelhandel mittlerweile auch die Zahl der Beschäftigten aus, allerdings weiterhin bei Substitution von Voll- durch Teilzeitarbeit. Vom Tourismusboom profitiert naturgemäß das Gastgewerbe, das ebenfalls im 3. Quartal seinen Umsatz ausweiten konnte. Die Fußball-WM bescherte Berliner Hotels sowie Kantinen und Caterern im Juli mit Erlöszuwächsen von 30 bis 40% im Jahresvergleich eine kräftige Sonderkonjunktur.

Die konjunkturelle Belebung findet am Berliner Arbeitsmarkt zunehmend ihren Niederschlag. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen belief sich zuletzt auf 16,1%. Dies waren 27 900 Personen bzw. 1,7 Prozentpunkte weniger als noch vor einem Jahr. In Rechnung zu stellen ist allerdings, dass es im Jahresvergleich zu einer deutlichen Ausweitung der öffentlich geförderten Beschäftigung kam. Die seit Sommer steigende Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten indiziert aber, dass der Aufschwung mittlerweile den ersten Arbeitsmarkt erreicht hat.

2. Das Geschehen im Einzelnen

Die Entwicklung im **VERARBEITENDEN GEWERBE** Berlins bleibt weiterhin hinter der im übrigen Bundesgebiet zurück. Der Umsatz von Industrieunternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten verringerte sich im 3. Quartal zum zweiten Mal in Folge sowohl in saisonbereinigter Rechnung gegenüber den vorausgegangenen drei Monaten (-0,5%) als auch im Vergleich zum Vorjahr (-0,6%). Maßgeblich für das Negativergebnis sind fortgesetzte Erlöseinbußen im *Ernährungsgewerbe* einschließlich *Tabakverarbeitung*, auf das wegen der Aufblähung durch die Tabaksteuer mehr als ein Drittel des gesamten in der Berliner Industrie erwirtschafteten Umsatzes entfällt. Angesichts des deutlich geringeren Produktionsanteils (rd. 20%) dieser Branche verschleiert die Umsatzentwicklung den nach wie vor aufwärts gerichteten Grundtrend. Unter Hinausrechnung des Ernährungsgewerbes einschließlich Tabakverarbeitung

verzeichnete die Berliner Industrie sowohl im zweiten als auch im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus (3,0 bzw. 2,7%). Positive Impulse kamen dabei vor allem aus dem Inlandsgeschäft (+5,3% ohne Ernährung und Tabak), während die Auslandserlöse leicht zurückgingen.

Die Auftragseingänge in der Berliner Industrie signalisieren eine Fortsetzung der konjunkturellen Erholung. Im Vergleich zu den vorausgegangenen 3 Monaten erhöhten sie sich im 3. Quartal saisonbereinigt um 3,9%, das Vorjahresergebnis wurde mit +4% in einer ähnlichen Größenordnung überschritten. Allerdings dürfte dies die tatsächliche Entwicklung etwas zu günstig darstellen, da eine Erhebung der Auftragseingänge für das Ernährungsgewerbe einschließlich Tabakverarbeitung nicht erfolgt. Insgesamt blieb die Dynamik jedenfalls weiterhin zu schwach um den anhaltenden Beschäftigungsabbau in der Berliner Industrie zu stoppen. Immerhin war er mit -0,2% im Vorquartalsvergleich zuletzt deutlich abgeflacht (Vorjahr: -1,4%).

Als einzige Hauptgruppe konnten die **Vorleistungsgüterproduzenten** im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum verzeichnen, das mit +6,2% sogar deutlich höher als zuvor ausfiel. Die Auftragseingänge deuten dabei mit +12,8% auf eine Beschleunigung der Dynamik. Positive Impulse setzten sowohl die Inlands- als auch Auslandsnachfrage (+10,7 bzw. +15,6%). Nahezu alle Branchen der Hauptgruppe können mittlerweile Erlöszuwächse verzeichnen. Gemessen an der Beschäftigung wird die Hauptgruppe von den *Herstellern von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung* dominiert, die nach Jahren schmerzhafter Anpassung und Restrukturierung nun zum dritten Mal in Folge im Jahresvergleich ein Umsatzplus aufwiesen (+2,4%). Zwar waren die schwankungsanfälligen Auftragseingänge leicht rückläufig. Jedoch signalisiert auch der mittlerweile deutliche Anstieg der Beschäftigung (+3,0%) den Aufwärtstrend. Auf kräftigen Expansionskurs befinden sich nach wie vor die allerdings relativ kleinen Bereiche *Metallerzeugung und -bearbeitung* sowie *Recycling*, die ihren Umsatz jeweils mit zweistelligen Raten steigerten. Erstmals seit Jahren konnte im Jahresvergleich nun auch wieder das *Papiergewerbe* ein, wenngleich noch bescheidenes Umsatzplus aufweisen.

Deutlich ungünstiger als bei den Vorleistungsgüterproduzenten verlief die Entwicklung bei den **Investitionsgüterproduzenten**. Sowohl Umsatz (-1,4%) als auch Auftragseingänge (-11,0%) waren im Jahresvergleich zum Teil deutlich rückläufig.

Gedrückt wurde die Entwicklung, wie schon im ersten Halbjahr, durch den Bereich *Rundfunk, Fernsehen und Nachrichtentechnik*, wo es aufgrund der Betriebschließungen zweier namhafter Hersteller im Vergleich zum Vorquartal zu Umsatz- und Beschäftigungseinbußen von knapp 30 bzw. knapp 40% kam. Die Auftragseingänge signalisieren dort allerdings eine Trendwende. Auch musste der bisherige Wachstumsträger *Fahrzeugbau* kräftige Umsatz- und Auftragseinbußen hinnehmen (-7,1 bzw. -18,2%). Hingegen war im *Maschinenbau* die Umsatzentwicklung noch nach oben gerichtet (+2,7%). Die Auftragseingänge gaben allerdings wegen eines stark nachlassenden Auslandsgeschäfts um knapp 20% nach. Beeinträchtigt wird die Entwicklung jedoch auch hier durch die Betriebsverlagerung eines größeren Unternehmens. Die *Hersteller von Metallerzeugnissen* (Umsatz: +24,8%; Auftragseingang +18,7%) setzten hingegen ihren Aufwärtstrend beschleunigt fort.

Gemessen am Umsatz verlief die Entwicklung bei den **Verbrauchsgüterproduzenten** (-2,1% gegenüber dem Vorjahr) am schlechtesten. Zurückzuführen ist dies ausschließlich auf das *Ernährungsgewerbe* einschließlich *Tabakindustrie* (-6,0%). Negativ schlägt sich hier die Produktionsverlagerung eines größeren Zigarettenherstellers nieder. Ausgesprochen günstig verlief das Geschäft hingegen in den anderen Branchen des Verbrauchsgütergewerbes. Die *chemische Industrie*, einer der wenigen Wachstumsträger der Berliner Industrie in den vergangenen Jahren, konnte den Umsatz dank einer florierenden Inlandsnachfrage gegenüber dem Vorjahr um gut 5% ausweiten. Der Zuwachs der Auftragseingänge um gut ein Fünftel lässt dabei eine ungebremste Wachstumsdynamik erwarten. Auf Expansionskurs befindet sich weiterhin das *Verlags- und Druckgewerbe*. Sowohl Umsatz als auch Beschäftigung wiesen im Jahresvergleich ein, wenngleich moderates Plus auf. Auch hier deuten die Auftragseingänge auf eine Fortsetzung des Wachstumskurses.

Im Berliner **BAUHAUPTGEWERBE**, das sich seit mehr als zehn Jahren in einer tiefen Anpassungskrise befindet, zeichnete sich auch im 3. Quartal immer noch keine Trendwende ab. Bei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten fiel der Rückgang des Umsatzes mit -14,5% sogar wesentlich deutlicher aus als in den vorausgegangenen Quartalen. Auch in saisonbereinigter Rechnung gegenüber dem Vorquartal verringerte sich der Umsatz mit -12,8% stark. In Rechnung zu stellen ist allerdings, dass das Ergebnis des Frühjahrsquartals durch witterungsbedingte Nachholeffekte infolge des vorausgegangenen kalten und langen Winters erheblich begünstigt worden war.

Der weitaus geringere Abbau der Beschäftigung um nur -0,2% im Quartalsvergleich dürfte von daher die tatsächliche Grundtendenz im Bauhauptgewerbe eher widerspiegeln. Im Jahresvergleich bewegte sich der Rückgang der Beschäftigung (-7,3%) sowie der geleisteten Arbeitsstunden (-7,7%) in der Größenordnung der ersten Jahreshälfte. Einen Lichtblick stellen die Auftragseingänge dar, die sich mit +4,8% im Jahresvergleich zum zweiten Mal in Folge erhöhten. Der Zuwachs relativiert sich allerdings vor dem Hintergrund eines erneut mit zweistelliger Rate (-20,3%) sinkenden Auftragsbestandes.

Der **gewerbliche und industrielle Bau** sowie der **öffentliche und Straßenbau** trugen mit Umsatzrückgängen von 18,0 und 16,8% gleichermaßen zum negativen Gesamtergebnis bei. Trotzdem zehrten beide Sparten kräftig von ihren Auftragsbeständen (-29,1 bzw. -15,9%). Im Unterschied zum gewerblichen und industriellen Bau konnte der öffentliche und Straßenbau immerhin einen Zuwachs bei den Auftragseingängen aufweisen (+7,0%). Positiver Ausreißer ist der **Wohnungsbau**. Nachdem die Auftragseingänge bereits seit Jahresbeginn nach oben weisen, erhöhte sich nun dort im Jahresvergleich erstmalig auch der Umsatz (+10,2%). Auftragseingänge, Auftragsbestand und Baugenehmigungen vollzogen Sprünge um 44,5%, 89,5% bzw. 106,8%. Die hohen Zuwachsraten relativieren sich allerdings angesichts der Tatsache, dass der Wohnungsbau in Berlin im vergangenen Jahr nahezu zum Erliegen gekommen war. Angesichts seines Bedeutungsverlustes – die Auftragsbestände machen gerade einmal noch 7% des gesamten Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe aus – übt der Wohnungsbau einen nur noch entsprechend geringen Einfluss auf das Gesamtergebnis aus.

Auch wenn der Berliner Wohnungsbau sich angesichts der jüngsten Erholungszeichen von seinem gegenwärtigen Tief allmählich lösen dürfte, lässt das niedrige Mietpreisniveau in der Hauptstadt erwarten, dass die Wachstumsimpulse eher bescheiden bleiben. So werden entsprechend der Ergebnisse des aktuellen IBB Wohnungsbaubarometers Neubauten von Mietwohnungen nach wie vor als unrentabel eingeschätzt. Immerhin werden Investitionen in den Wohnungsneubestand mittlerweile eher wieder als gut bewertet. Korrespondierend dazu ist die Entwicklung im **AUSBAUGEWERBE** seit Jahresbeginn aufwärts gerichtet. Der Umsatz erhöhte sich im Berichtsquartal im Vorjahresvergleich mit +4,1% zum dritten Mal in Folge. In den ersten neun Monaten des Jahres beläuft sich der Zuwachs auf 5,7%. Auch erhöhte

sich im 3. Quartal die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (+2,3%). Gleichzeitig lag die Beschäftigung hier mit -0,6% nur noch geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Weiterhin erfreulich verläuft die Entwicklung im Berliner **EINZELHANDEL**. Zwar kam es im 3. Quartal zu einer Verlangsamung der Wachstumsdynamik. Saisonbereinigt blieb der reale Umsatz (ohne Kraftfahrzeughandel) geringfügig unter dem Niveau der vorausgegangenen drei Monate (-0,1%). Allerdings ist diese leichte Abschwächung vor dem Hintergrund der sehr hoher Zuwachsraten in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres (+2,4 und +0,5%) zu sehen. Entsprechend wies der Berliner Einzelhandel im Vergleich zum Vorjahr mit + 2,7% weiterhin ein kräftiges Umsatzplus auf. Für die ersten 9 Monate des Jahres ergibt sich ein Erlöszuwachs von 2,8% (nominal 3,2%). Nicht nur dürfte 2006 damit für den Berliner Einzelhandel zu dem bisher besten Umsatzjahr dieser Dekade werden. Auch verläuft das Geschäft deutlich besser als in Gesamtdeutschland (+0,4% in den ersten neun Monaten). Zu einem guten Teil dürfte sich die im Bundesvergleich überdurchschnittliche Performance durch die weiterhin kräftig wachsende Zahl an Berlinbesuchern erklären, von deren Kaufkraft offenbar auch die Berliner Kaufhäuser und Geschäfte profitieren. Die anhaltende Nachfragebelebung schlägt sich mittlerweile in einem Anstieg der Beschäftigung nieder. Nachdem im Vorquartal erstmalig seit zwei Jahren wieder ein leichter Zuwachs zu verzeichnen war, erhöhte sich die Zahl der Arbeitsplätze im 3. Quartal im Jahresvergleich um 0,5%. Allerdings ging der Anstieg weiterhin mit einer Substitution von Vollzeitarbeit (-0,9%) durch Teilzeitarbeit (+1,6%) einher.

Unter den einzelnen Sparten des Berliner Einzelhandels ragte mit einem Umsatzplus von +7,8% gegenüber dem Vorjahr wie schon im Quartal zuvor (+8,4%) der *sonstige Facheinzelhandel* heraus. Eine überdurchschnittliche Performance wies daneben der *Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen* aus (+5,6%). Beide Bereiche dürften von Vorzieheffekten im Zusammenhang mit der im kommenden Jahr anstehenden Mehrwertsteuererhöhung profitiert haben. Demgegenüber verlief in den eher Verbrauchsgüter umfassenden Sparten das Geschäft deutlich verhaltener. Bei den *Apotheken* – in den vergangenen Jahren der Wachstumsmotor im Berliner Einzelhandel – stagnierte der Umsatz zum zweiten Mal in Folge, der *Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln und Getränken* verzeichnete sogar einen Umsatzrückgang um 5%. Trotz anstehender Mehrwertsteuererhöhung wies der *Kraftfahrzeughandel* im bishe-

rigen Jahresverlauf in realer Rechnung ein vergleichsweise moderates Wachstum auf (+0,7% in den ersten neun Monaten). Der deutlich stärkere Zuwachs in nominaler Rechnung (+2,5% in den ersten neun Monaten) deutet darauf hin, dass die Preisüberwälzung der Mehrwertsteuererhöhung im Kraftfahrzeughandel zumindest zum Teil schon vorweggenommen worden sein dürfte.

Das Berliner **GASTGEWERBE** profitiert vom ungebrochenen Tourismusboom in der Hauptstadt. Der Umsatz erhöhte sich im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahr real um +2,1% (2. Quartal +1,9% nach Revision). Zum positiven Ergebnis trug vor allem das **Beherbergungsgewerbe** bei, das mit Rückenwind durch die Fußballweltmeisterschaft seinen Umsatz im Jahresvergleich real um 12,9% (nominal + 15,2%) steigern und damit den höchsten Zuwachs seit 6 Jahren verzeichnen konnte. Erwartungsgemäß erlaubte die WM es den Berliner Hotels und Pensionen, deutlich höhere Übernachtungspreise durchzusetzen. So kletterte der Umsatz im Juli nominal um 41,7%, während die Zahl der Übernachtungen lediglich um 12,4% stieg. Auch **Kantinen und Caterer** konnten mit +11,3% kräftige Erlöszuwächse verzeichnen und damit den positiven Trend der ersten Jahreshälfte fortsetzen. Auch hier wirkte die WM als Sonderkonjunktur. Die verstärkte Inanspruchnahme von Catererservice ließ den Umsatz im Juli real um gut 30% zulegen.

Trotz der günstigen Geschäftsentwicklung bauten sowohl das Beherbergungsgewerbe (-2,3%) als auch Kantinen und Caterer (-0,4%) ihre Beschäftigung im Jahresvergleich leicht ab. Neben einem Basiseffekt im Vorjahr ist hier allerdings zu berücksichtigen, dass der tatsächliche Verlauf durch die ersten Schätzungen von Umsatz und Beschäftigung in aller Regel unterzeichnet wird. Gleiches gilt auch für die **Gastronomie**, dem größten Bereich des Berliner Gastgewerbes, der mit -8,4 bzw. -11,4% unverändert hohe Umsatz- und Beschäftigungseinbußen zu verzeichnen hatte. Jedoch dürften diese Zahlen nicht sehr aussagekräftig sein. So entwickelte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hier in der Vergangenheit deutlich günstiger als die Beschäftigung entsprechend den Angaben der monatlich im Rahmen der Gaststättenstatistik befragten Unternehmen.

Der Tourismusboom in Berlin reißt nicht ab. Nachdem 2005 zum dritten Mal in Folge ein neuer Besucherrekord verzeichnet wurde, profitiert die Hauptstadt weiterhin von steigenden Gästezahlen. Im 3. Quartal stieg die Zahl der Gäste und Übernachtungen

im Jahresvergleich um 7,8 bzw. 8,1% und damit etwa in der Größenordnung des Vorquartals. Angesichts der Fußball-WM kommt der erneute Zuwachs zwar nicht ganz überraschend. Jedoch dürfte die WM selbst nur einen bescheidenen unmittelbaren Effekt ausgeübt haben. So erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen im Juli mit +12,4% nur etwas stärker als im sonstigen Jahresdurchschnitt. Im Juni war es angesichts einer kurzfristigen Stornierung seitens der Fifa sogar zu einem leichten Rückgang gekommen. Viel bedeutender als die direkten Effekte dürfte aber in mittlerer Perspektive ohnehin der enorme Imagegewinn sein, den die Hauptstadt durch die Begeisterung gewonnen hat, mit der hier die WM gefeiert wurde.

Angesichts der konjunkturellen Belebung hat sich die Situation am Berliner **ARBEITSMARKT** weiter entspannt. Mitte November waren bei den Arbeitsämtern 270 500 Personen arbeitslos registriert. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen belief sich damit auf 16,1%. Dies waren 6 660 Personen bzw. 0,4 Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Die Entwicklung fiel etwas günstiger aus als im November üblich, so dass saisonbereinigt die Zahl der Arbeitslosen sich um 3 000 Personen verringerte. Im Jahresvergleich fiel die Arbeitslosigkeit um 27 900 Personen (bzw. 1,7 Prozentpunkte). Die Zahl der offenen Stellen erhöhte sich um 12 700.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit fiel in der Hauptstadt etwas stärker als im übrigen Bundesgebiet aus. In Rechnung zu stellen ist aber, dass in Berlin die öffentlich geförderte Beschäftigung im Unterschied zu Gesamtdeutschland ausgeweitet wurde. Ende November profitierten in Berlin insgesamt 48 300 Personen von öffentlichen Beschäftigungsmaßnahmen. Dies waren 8 300 mehr als im Vorjahr. Insbesondere traditionelle Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erfuhren dabei eine Renaissance. Dort waren zuletzt 9 600 Personen beschäftigt, 4 400 mehr als im Jahr zuvor. Vom Umfang bedeutender sind Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs), die zuletzt aber auf dem Niveau des Vorjahres stagnierten (-110 Personen).

Die Belebung am Berliner Arbeitsmarkt findet mittlerweile auch in der Beschäftigungsentwicklung ihren Niederschlag. Nachdem die Zahl der Erwerbstätigen bereits seit Beginn des Jahres - getragen zunächst allerdings von einer starken Ausweitung von Mini- und Ein-Euro-Jobs – im Jahresvergleich zunimmt, erhöhte sich seit den Sommermonaten auch wieder die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Ende September gingen 1 041 000 Personen und damit rund 16 100 mehr als

noch vor einem Jahr einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Der Zuwachs (+1,6%) fiel damit stärker aus als im übrigen Bundesgebiet. Zu einem Beschäftigungsanstieg kam es vor allem bei Zeitarbeitsfirmen, im Bereich Erziehung und Unterricht sowie bei den sonstigen Dienstleistungen. Leichte Beschäftigungsgewinne verzeichneten auch das Gastgewerbe sowie der Verkehr und die Nachrichtenübermittlung. Hingegen gingen in der öffentlichen Verwaltung, der Industrie, im Bau sowie im Kredit- und Versicherungswesen Arbeitsplätze verloren.

ZUR WIRTSCHAFTSLAGE IN BRANDENBURG

Auch die brandenburgische Wirtschaft zeigte sich im 3. Quartal 2006 recht dynamisch. Befürchtungen, dass nach der Fußball-Weltmeisterschaft und dem Auslaufen von Einmaleffekten in der Bauwirtschaft das Wachstum nachlassen würde, haben sich bislang nicht bestätigt. Gleichwohl ist eine Normalisierung der Entwicklung in einigen Bereichen unverkennbar. Dies bestätigen auch die Umfragen der drei brandenburgischen Industrie- und Handelskammern. Während die Bewertung der aktuellen Geschäftslage bemerkenswert positiv ausfiel, nahm die Skepsis hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung wieder etwas zu. Vor allem der bevorstehenden Erhöhung der Mehrwertsteuer wird von der überwiegend mittelständisch geprägten und stärker binnenwirtschaftlich orientierten Wirtschaft Brandenburgs mit Sorge entgegengesehen.

In der Industrie hat sich im Berichtsquartal das Umsatzwachstum leicht abgeschwächt. Während die Inlandserlöse in saisonbereinigter Rechnung gegenüber dem Vorquartal kräftig anstiegen, reichten die Umsätze auf ausländischen Märkten an das allerdings sehr gute Vorquartalsergebnis nicht ganz heran. Dennoch bewegt sich der Absatz auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Dies wird auch durch die Zunahme der brandenburgischen Ausfuhren belegt, die im Vergleich zum Vorjahr um rd. ein Viertel stiegen.

Die Zeit des beschäftigungslosen Wachstums im brandenburgischen verarbeitenden Gewerbe scheint überwunden. Seit Jahresbeginn sind rd. 2 500 neue Industriearbeitsplätze entstanden. Die Auftragseingänge sprechen dafür, dass sich die positive Entwicklung – wenn auch in abgeschwächter Form – fortsetzen wird. Zudem haben die jüngsten Ansiedlungserfolge im Raum Frankfurt/(Oder) der Hoffnung auf zusätzliche Arbeitsplätze neue Nahrung verliehen.

Noch immer auf Expansionskurs befindet sich das brandenburgische Baugewerbe. Umsatz und Beschäftigung lagen im Berichtsquartal saisonbereinigt um 4,2% bzw. 0,5% über dem Vorquartalsniveau. Dieses Ergebnis wurde vor allem durch den Abschluss von Baumaßnahmen im Wohnungsbau positiv beeinflusst. Allerdings weisen die Frühindikatoren hier in unterschiedliche Richtungen. Während die Auf-

tragseingänge bei Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten kräftige Zuwächse aufwiesen, blieben die Baugenehmigungen hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Da jedoch die ungewöhnlich warme Witterung bis in den Spätherbst angehalten und die Bautätigkeit nicht beeinträchtigt hat, sollte sich der Expansionskurs bis zum Jahresende fortgesetzt haben.

Die bundesweit schwache Konsumkonjunktur zeigte sich auch im brandenburgischen Einzelhandel. Im Zeitraum Januar bis September unterschritten die realen Umsätze ihren Vorjahreswert um 0,4%. Der deutliche Kontrast zu den positiven Ergebnissen der IHK-Umfragen dürfte darauf zurückzuführen sein, dass bis September noch keine mehrwertsteuerbedingten Vorzieheffekte zu verzeichnen gewesen waren. Etwas besser verlief die Entwicklung im Gastgewerbe, wo die Umsätze preisbereinigt um 1,5% zunahmen. Vor allem das Beherbergungsgewerbe dürfte dabei vom guten Sommerwetter und der kräftig gestiegenen Zahl von Touristen profitiert haben.

Die konjunkturelle Belebung entlastete in zunehmendem Maße den brandenburgischen Arbeitsmarkt. Im November waren 204 300 Personen arbeitslos gemeldet, 13 000 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenrate aller zivilen Erwerbspersonen betrug damit 15,3%. Zugleich hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bis zum Ende des Berichtsquartals auf 722 000 erhöht (+10 900). Charakteristisch ist die überproportionale Zunahme von Zeitarbeitsstellen. Dies offenbart die noch immer vorhandene Zurückhaltung vieler Unternehmen, dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse einzugehen. Parallel zur konjunkturellen Besserung wurde das Angebot an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zurückgefahren. Im Vergleich zum Vorjahr hat vor allem die Zahl der so genannten Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) deutlich abgenommen.

Zur Lage im Einzelnen:

Die brandenburgische **INDUSTRIE** zeigte sich im Berichtsquartal überaus dynamisch. Die Umsätze stiegen im Vorjahresvergleich mit +12,0% nochmals stärker als in den beiden Quartalen zuvor (+9,0 bzw. +7,9%). Damit verlief die Geschäftsentwicklung bei den brandenburgischen Unternehmen deutlich besser als im Bundesdurchschnitt (+5,7%) und auch in den neuen Bundesländern insgesamt (+9,6%). Wie in den letzten 3 Jahren expandierten die Umsätze auf ausländischen Märkten

(+15,3%) stärker als im Inland (+11,0%). Hintergrund dürfte die verbesserte preisliche Wettbewerbsfähigkeit brandenburgischer Unternehmen gewesen sein. Dies unterstreichen auch die Angaben zum Außenhandel. So haben vor allem die Lieferungen in die Länder der EU kräftig zugenommen. Binnen Jahresfrist sind sie um rd. ein Drittel gestiegen. Mittlerweile umfassen die Exporte in die EU fast drei Viertel der Gesamtausfuhren. Gerade gegenüber den Mitgliedsstaaten der Währungsunion wird die preisliche Wettbewerbsfähigkeit maßgeblich durch die Entwicklung der Lohnkosten bestimmt. Da diese im Bundesgebiet, stärker aber noch in den neuen Bundesländern, deutlich langsamer als bei unseren Nachbarstaaten zugenommen haben, ist die Konkurrenzfähigkeit hiesiger Anbieter spürbar gestiegen. Unterdurchschnittlich haben sich dagegen die Ausfuhren in die Länder der NAFTA¹ entwickelt. Hierbei könnte die sich abschwächende Konjunktur in den USA eine Rolle gespielt haben. Angesichts der vergleichsweise wenig differenzierten Produktpalette des brandenburgischen Außenhandels werden die Ergebnisse jedoch auch durch unternehmensspezifische Faktoren stark beeinflusst.

Parallel zum Anstieg der Erlöse hat auch die Zahl der Beschäftigten in zwei aufeinander folgenden Quartalen zugenommen. Im Berichtsquartal stieg die Zahl der Arbeitsplätze mit +2,4% gegenüber dem Vorjahr sogar deutlich stärker als zuvor (+0,6%). Ob das derzeitige Tempo des Beschäftigungsaufbaus beibehalten wird, bleibt abzuwarten. Gemessen an den Auftragseingängen, ist eher mit einer Beruhigung der Geschäftsentwicklung zu rechnen. Mit einem Plus von 5,2% stiegen die Bestellungen deutlich schwächer als in den beiden vorangegangenen Quartalen (+7,7 bzw. +17,9%), wobei allerdings auch das sehr gute Vorjahresergebnis in Rechnung zu stellen ist. Während vor allem die Orders aus dem Ausland nur noch moderat zunahmen (+4,2%), verzeichneten die Inlandsbestellungen eine aufsteigende Dynamik (+5,8%).

Die größten Umsatzsprünge waren im Berichtsquartal im **Vorleistungsgütergewerbe** zu verzeichnen (+20,1%). Da das Produktionsvolumen nur wenig schwächer zugenommen hat, dürften Preiseffekte nur in einigen Sektoren dieser Hauptgruppe das Ergebnis bestimmt haben. Im Einklang mit dem überdurchschnittlichen Umsatzzuwachs hat sich auch die Zahl der Beschäftigten im Vorjahresvergleich stärker als

¹ North American Free Trade Agreement (USA, Kanada, Mexiko).

in den anderen industriellen Hauptgruppen erhöht (+3,3%). Da die Auftragseingänge im Berichtsquartal ihren Vorjahresstand um gut 10% übertrafen, ist mit einer Fortsetzung der kräftigen Aufwärtsbewegung zu rechnen.

Ein geradezu exorbitantes Wachstum verzeichnet in dieser Hauptgruppe der Sektor *Recycling*. Zwar dürfte die Umsatzentwicklung teilweise auf die kräftig gestiegenen Weltmarktpreise für Altmetalle zurückzuführen sein. Zudem scheint jedoch zum einen die Ende März 2006 in Kraft getretene EU-Verordnung zur kostenlosen Rücknahme von Elektroschrott durch Recyclinghöfe das Aufkommen zumindest temporär deutlich erhöht zu haben. Zum anderen dürfte das Recyclingaufkommen durch die Inbetriebnahme neuer Abfallbehandlungsanlagen spürbar zugenommen haben, womit die einfache Ablagerung von Siedlungsabfall massiv reduziert werden soll. Ein Ende des Wachstums in dieser Branche ist derzeit nicht in Sicht. Zum Jahresende wird in Hennigsdorf eine weitere Recyclinganlage für Metallschrott in Betrieb gehen. Kräftige Umsatzgewinne verbuchten auch die anderen Branchen im Vorleistungsgütergewerbe. Die baunahen Sektoren (*Glasgewerbe, Steine und Erden*, sowie die *Hersteller von Baustahl, Holzgewerbe*) profitierten von der anhaltend guten Baukonjunktur. Die chemische Industrie als auch das konjunkturreaktive *Papiergewerbe* bewegten sich im Einklang mit der günstigen konjunkturellen Grundtendenz im Bundesgebiet, worauf auch die kräftig gestiegenen Inlandsumsätze hindeuten.

Weniger dynamisch verlief die Entwicklung im **Investitionsgütergewerbe**. Dennoch nahmen Umsatz und Beschäftigung um 6,6 bzw. 2,6% im Vergleich zum Vorjahr zu. Die im Vergleich zum Vorjahr um 1,3% gesunkenen Auftragseingänge müssen vor dem Hintergrund des durch Großaufträge überzeichneten Niveaus im Vorjahresquartal relativiert werden. Umsatzgewinne konnten die *Hersteller von Metallerezeugnissen* verbuchen. Vermutlich profitierten sie auch von der im Zusammenhang mit erwarteten Vorziehkäufen erhöhten Automobilproduktion. Kräftig stiegen die Umsätze bei der *Herstellung von Kraftwagen und -teilen*. Hier kommt die Aufnahme der Produktion bei einem großen Nutzfahrzeughersteller im Werk Ludwigsfelde zum Tragen. Umsatzverluste waren dagegen im *Maschinenbau* zu verzeichnen, wobei das Ergebnis noch immer durch die zum Jahresende 2005 endgültig vollzogene Werksschließung eines Armaturenherstellers belastet wird. Vergleichsweise bescheiden fiel dagegen das Umsatzwachstum im allerdings durch hohe Volatilität gekennzeichneten *sonstigen Fahrzeugbau* aus. In dieser Branche gingen im Ver-

gleich zum Vorjahr 3,5% der Arbeitsplätze verloren. Hier dürfte vor allem der Arbeitsplatzabbau in dem durch weltweit chronische Überkapazitäten gekennzeichneten Schienenfahrzeugbau seinen Niederschlag gefunden haben. Bis Ende 2007 herrscht jedoch eine Beschäftigungsgarantie für die verbliebenen Mitarbeiter. Zusätzliche Arbeitsplätze wurden dagegen bei einem Triebwerkshersteller am Standort Dahlewitz geschaffen. Das Werk profitierte von der Konzentration der gesamten firmeninternen Wertschöpfungskette für die Produktion eines Triebwerks.

Im **Gebrauchsgütergewerbe** wurden im Berichtsquartal Produktion (-7,7%) und Beschäftigung (-3,5%) deutlich zurückgefahren. Dieses Ergebnis wird unverändert stark von der Entwicklung eines Hausgeräteherstellers am Standort Nauen beeinflusst. Dort wurde infolge etlicher Produktionsumstellungen die Belegschaft kräftig reduziert. Nachdem nicht zuletzt auch unter Einsatz staatlicher Subventionen in den Standort investiert worden war, konnte im Jahresschlussquartal die Produktion eines neuen Gerätetyps starten. Damit ist zumindest vorläufig der Erhalt der noch vorhandenen Arbeitsplätze sichergestellt. Vergleichsweise ungünstig verlief die Entwicklung bei den Herstellern von Möbeln, Schmuck, Spielwaren etc. Vor dem Hintergrund möglicher mehrwertsteuerbedingter Vorziehkäufe muss der auf Jahressicht verzeichnete Rückgang von Umsatz und Beschäftigung enttäuschen. Da auch die Bestellungen hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieben, ist in dieser Sparte auch im kommenden Quartal noch nicht mit einer grundlegenden Trendwende zu rechnen.

Stetig an Dynamik gewinnt die Entwicklung im **Verbrauchsgütergewerbe**. Umsatz und Beschäftigung nahmen im Berichtsquartal um 5,1 bzw. 3,3% zu. Vor allem die Lieferungen in das Ausland expandierten kräftig, doch auch die im Inland erzielten Erlöse nahmen stärker zu als in den Vorquartalen. Unbeschadet der gebotenen Vorsicht, könnte dies ein erstes Zeichen für eine allmähliche Stabilisierung der inländischen Konsumnachfrage sein. Auch im *Verlags- und Druckgewerbe* waren steigende Umsätze zu beobachten. Der Abbau von Arbeitsplätzen setzte sich – wenn auch in bescheidenem Umfang – weiter fort. Angesichts des kräftigen Anstiegs der Bestellungen sind gute Voraussetzungen für eine Trendumkehr gegeben.

Überaus positiv entwickelte sich die brandenburgische **BAUWIRTSCHAFT**. Im Wohnungsbau wurde die Bautätigkeit durch diejenigen Bauvorhaben gestützt, die durch die Abschaffung der Eigenheimzulage angeschobenen worden waren. Der Wirt-

schaftsbau erhielt Impulse von der deutlich verbesserten konjunkturellen Lage. Der öffentliche Bau stagnierte hingegen. Im Berichtsquartal übertrafen die Umsätze im Bauhauptgewerbe in saisonbereinigter Rechnung das Vorquartal um 4,2%, im Vorjahresvergleich betrug der Zuwachs 11,9%. Zwar hat sich die Beschäftigung im Jahresverlauf leicht erhöht, das Vorjahresniveau wurde dennoch unterschritten (-1,1%). Etwas weniger stark verminderte sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (-0,6%), was auf den Einsatz von Mehrarbeit im Rahmen von Arbeitszeitkonten oder Überstunden schließen lässt. Vergleichsweise kräftig sind im Berichtsquartal die Auftragseingänge gestiegen. Im Vorjahresvergleich ergab sich ein Plus von 16,8%, wobei anziehende Bestellungen im Wohnungsbau und im öffentlichen und Straßenbau einer leicht rückläufigen Auftragsvergabe im Wirtschaftsbau gegenüberstanden. Angesichts des ungewöhnlich milden Klimas im Spätherbst ist auch bis Jahresende mit einer regen Bautätigkeit zu rechnen.

Nach 10 Jahren rückläufiger Bautätigkeit konnte der **Wohnungsbau** im bisherigen Jahresverlauf kräftig expandieren. Im Berichtsquartal übertrafen die Umsätze ihren Vorjahresstand um 43,1%. Die Umsätze in den ersten drei Quartalen zusammengekommen liegen damit bereits deutlich über dem Niveau des Gesamtjahres 2005. Zu der explosionsartigen Entwicklung dürfte erheblich beigetragen haben, dass Bauherren ihre Planungen vorzogen, um noch in den Genuss der mittlerweile abgeschafften Eigenheimprämie zu kommen. Dies belegen die im Oktober um 122% über dem Vorjahresniveau liegenden Baufertigstellungen. Damit ist aber auch zu befürchten, dass es im kommenden Jahr zu einem beträchtlichen Einbruch im Wohnungsbau kommen könnte. Die seit dem Sommer rückläufige Zahl der Baugenehmigungen deutet in diese Richtung. In diesem Zusammenhang überrascht allerdings der im Vorjahresvergleich um 69,0% gestiegene Auftragseingang bei Betrieben mit 20 oder mehr Beschäftigten. Ob diese Angaben allerdings repräsentativ für den gesamten Wohnungsbau sind, ist fraglich, weil auf die größeren Unternehmen nur rd. 25% des gesamten Wohnungsbauvolumens entfallen.

Auch im **gewerblichen und industriellen Bau** waren Umsatzgewinne im Vorjahresvergleich zu verzeichnen (+13,6%), wobei vor allem im Hochbau die Erlöse kräftig zunahmen. Die erfreuliche Umsatzentwicklung reichte aus, den anhaltenden Beschäftigungsabbau zu stoppen. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden erhöhte sich allerdings nur geringfügig (+0,3%). Gemessen an den Auftragseingängen ist mit

einer Fortsetzung des moderaten Wachstums im Wirtschaftsbau zu rechnen. Zwar lagen die Auftragseingänge im Berichtsquartal um 1,0% unter dem Vorjahresniveau. Allerdings verdeckt das außerordentlich gute Vorjahresquartal, dass die Bestellungen im Berichtsquartal auf einem mehr als zufrieden stellenden Niveau lagen. Im **öffentlichen und Verkehrsbau** stagnierte der Umsatz auf dem Vorjahresniveau (+0,3%) und die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden verringerte sich um 1,8%. Dabei ist zu beachten, dass die Verkehrsinfrastruktur mittlerweile weitgehend modernisiert ist, so dass die Prioritäten öffentlicher Investitionen vom Land und den Kommunen anderweitig gesetzt worden sind. Gleichwohl scheinen die um rd. ein Fünftel das Vorjahresniveau übertreffenden Auftragseingänge eine hinreichende Stütze für die Bautätigkeit in dieser Sparte zu sein.

Den brandenburgischen **EINZELHANDEL** hat die konjunkturelle Besserung im bisherigen Jahresverlauf noch nicht erreicht. Der reale Umsatz (ohne Kfz-Handel) verringerte sich im Zeitraum Januar bis September dieses Jahres um 0,4% im Vorjahresvergleich. Dieses Ergebnis steht in gewissem Kontrast zu den Ergebnissen der Konjunkturumfrage der regionalen IHK's. Diese hatten eine deutlich verbesserte Einschätzung der aktuellen Geschäftslage durch die brandenburgischen Einzelhändler offenbart. Möglicherweise gründet sich der in den Umfragen zum Ausdruck gebrachte Optimismus auf erwartete Vorzieheffekte aufgrund der anstehenden Mehrwertsteuererhöhung. In den Umsatzzahlen ist hiervon jedoch bislang wenig zu sehen. Lediglich die um 2,8% über dem Vorjahr liegenden Verkaufszahlen im *Kfz-Handel* lassen Vorzieheffekte vermuten. Zwar konnten auch *Apotheken* und der *Facheinzelhandel mit medizinischen Erzeugnissen* ihre Erlöse leicht erhöhen (+0,5%). In den anderen Sparten des brandenburgischen Einzelhandels waren jedoch Erlöseinbußen zu verzeichnen. Trotz des rückläufigen Umsatzes lag die Zahl der Beschäftigten zum Quartalsende um 0,8% höher als im Vorjahr. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass auch hier fortgesetzt Vollzeit- durch Teilzeitkräfte verdrängt werden. Angesichts fehlender Angaben zum Arbeitsvolumen lässt sich der Nettobeschäftigungseffekt nicht eindeutig bestimmen.

Im brandenburgischen **GASTGEWERBE** waren von Januar bis September dagegen Umsatzgewinne zu verzeichnen (real +1,5% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum). Den größten Zuwachs erzielten **Kantinen und Caterer** (+7,0%). Möglicherweise gelang es brandenburgischen Betrieben von der Ausweitung der

Schulverkostung in der Hauptstadt zu profitieren. Zudem dürften ebenso wie im **Beherbergungsgewerbe** (Umsatzplus: 2,8% gegenüber dem Vorjahr) die Geschäftstätigkeit durch die Fußball-Weltmeisterschaft belebt worden sein. Hierfür spricht die gestiegene Zahl an Gästen und Übernachtungen, die für eine steigende Auslastung der Hotelkapazitäten sorgten. Umsatzrückgänge ergaben sich dagegen im **Gaststättengewerbe** (-0,4%). Möglicherweise haben manche Betriebe einen Teil ihres Geschäfts während der Fußball-Weltmeisterschaft an die Anbieter der Fanmeile in Berlin oder ähnliche zentrale Treffpunkte verloren. Im Einklang mit den steigenden Umsätzen hat auch die Zahl der Beschäftigten zugenommen. Der Vorjahresanstieg um 5,2% in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ist allerdings durch den auch hier im Gang befindlichen Prozess der Verdrängung von Voll- durch Teilzeitstellen überlagert.

Die konjunkturelle Belebung entlastete in zunehmendem Maße den brandenburgischen **ARBEITSMARKT**. Im November waren 204 300 Personen arbeitslos gemeldet, 13 000 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenrate aller zivilen Erwerbspersonen lag damit bei 15,3%, gegenüber 16,2% ein Jahr zuvor. Positiv ist zu bemerken, dass der Rückgang der Arbeitslosigkeit überwiegend auf die Zunahme regulärer Beschäftigung zurückzuführen ist. So hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Ende September binnen Jahresfrist um 10 900 auf 722 000 erhöht. Charakteristisch ist allerdings die überproportionale Zunahme von Zeitarbeitsstellen. Dies offenbart die noch immer vorhandene Zurückhaltung vieler Unternehmen, dauerhafte bzw. unbefristete Beschäftigungsverhältnisse einzugehen. Im Gegensatz zu früheren Jahren wurde der Arbeitsmarkt durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen in geringerem Maße entlastet. Das langsame Zurückfahren aktiver Arbeitsmarktpolitik erscheint vor dem Hintergrund der konjunkturellen Besserung durchaus geboten. Im Vergleich zum Vorjahr hatte im November vor allem die Zahl der so genannten Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen (-4 000). Daneben wurde gleichermaßen das Angebot traditioneller Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie an beruflicher Weiterbildung eingeschränkt. Einzig die direkte Förderung regulärer Beschäftigung in Form von Existenzgründungs- bzw. Eingliederungszuschüssen hat sich im Vergleich zum Vorjahr - wenn auch nur moderat – erhöht.

Statistische Angaben zur wirtschaftlichen Lage in Berlin und Brandenburg

	Seite
Berlin	
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit	3 *
2. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten	4-5 *
3. Arbeitsmarkt	6 *
4. Produktion im Verarbeitenden Gewerbe	7 *
5. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	8 *
6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe	9 *
7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	10 *
8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe	11 *
9. Wohnungsbau	12 *
10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel	13 *
11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr	14 *
12. Außenhandel nach Ländergruppen	15 *
13. Verbraucherpreisindex	16 *
14. Gewerbeanzeigen	17 *
Brandenburg	
1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit	18 *
2. Ausgewählte saisonbereinigte Konjunkturdaten	19-20 *
3. Arbeitsmarkt	21 *
4. Produktion im Verarbeitenden Gewerbe	22 *
5. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	23 *
6. Beschäftigung und Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe	24 *
7. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	25 *
8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe	26 *
9. Wohnungsbau	27 *
10. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel	28 *
11. Gastgewerbe und Fremdenverkehr	29 *
12. Außenhandel nach Ländergruppen	30 *
13. Verbraucherpreisindex	31 *
14. Gewerbeanzeigen	32 *

Zeichenerklärung

... Zahlenwert unbekannt oder Aussage nicht sinnvoll.

Redaktionsschluß: 07. Dezember 2006.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit										
Zeitraum	insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche					
		Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	insgesamt	Handel, Gastgew. und Reparaturen	Verkehr und Nachrichtenüberm.	Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche und private Dienstleister	
		insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe						Öff. Verw. Verteidigung und Sozialvers.	Öff. und priv. Dienstleister o. Öff. Verw.
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet)										
Index 2000=100										
1999	98,9	96,8	98,4	112,1	98,0	96,7	103,1	98,7	96,0	97,3
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	98,6	95,3	96,4	84,2	100,5	102,7	98,8	101,5	98,7	99,0
2002	97,0	94,5	95,8	80,7	99,2	102,1	97,0	98,3	99,3	99,4
2003	95,8	96,9	97,6	72,8	97,8	105,2	97,5	96,3	95,0	97,7
2004	95,8	102,7	104,9	68,8	97,5	101,3	98,6	97,5	92,5	97,6
2005	95,6	92,5	103,8	64,5	97,9	101,5	100,8	99,1	91,1	96,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
1999	-0,7	1,0	-0,9	-5,2	-0,8	1,0	-0,4	-3,0	0,7	0,7
2000	1,1	3,3	1,6	-10,8	2,1	3,5	-3,1	1,3	4,1	2,8
2001	-1,4	-4,7	-3,6	-15,8	0,5	2,7	-1,2	1,5	-1,3	-1,0
2002	-1,6	-0,8	-0,6	-4,1	-1,3	-0,6	-1,8	-3,2	0,6	0,4
2003	-1,3	2,6	1,9	-9,8	-1,4	3,1	0,5	-2,0	-4,4	-1,8
2004	0,0	5,9	7,4	-5,6	-0,3	-3,7	1,2	1,3	-2,6	0,0
2005	-0,2	-0,8	-1,1	-6,2	0,4	0,1	2,2	1,7	-1,5	-1,1
H1 06	0,8	...	2,6	...	...	...	...	...	...	...
Erwerbstätige										
Tausend										
1999	1.552	187	165	114	1.244	264	91	299	169	421
2000	1.575	179	162	106	1.283	270	91	316	171	435
2001	1.571	178	161	93	1.293	271	89	322	171	440
2002	1.547	166	150	85	1.289	270	87	318	170	444
2003	1.526	156	141	79	1.285	269	86	326	165	439
2004	1.540	151	137	76	1.306	274	87	339	157	449
2005	1.544	146	133	72	1.319	273	86	342	156	462
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
1999	0,0	-3,5	-3,5	-6,2	1,1	1,0	-8,2	4,9	-1,8	2,1
2000	1,5	-4,0	-2,2	-7,0	3,1	2,4	-0,8	5,5	1,2	3,5
2001	-0,3	-1,1	-0,5	-12,0	0,8	0,4	-1,6	2,1	0,0	1,0
2002	-1,6	-6,4	-6,7	-8,8	-0,4	-0,5	-3,1	-1,2	-0,5	1,0
2003	-1,3	-6,3	-6,1	-7,3	-0,3	-0,2	-0,3	2,6	-3,2	-1,2
2004	0,9	-3,1	-3,0	-3,3	1,6	2,0	0,7	3,8	-4,6	2,3
2005	0,3	-2,9	-2,9	-5,2	1,0	-0,5	-0,4	0,7	-0,6	3,0
Q2 06	1,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin.

*) Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: August 2006; Erwerbstätige Oktober 2006.

2. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe					Bauhauptgewerbe			Einzelhandel
	Auftrags- einträge	Umsatz insgesamt	Umsatz Inland	Umsatz Ausland	Be- schäftigte	Auftrags- einträge	Baugew. Umsatz	Be- schäftigte	Umsatz Insgesamt
	2000=100	Mio Euro					Mio Euro		2003=100
2003 1.Vj	104,6	7.557,8	5.691,6	...	109.100	...	393,9	11.828	101,5
2003 2.Vj	102,9	7.677,0	5.884,2	...	107.610	...	422,7	11.167	102,1
2003 3.Vj	92,6	7.599,1	5.744,3	...	106.132	...	423,2	10.887	101,2
2003 4.Vj	95,7	7.771,3	5.705,1	...	104.523	...	417,9	10.374	102,2
2004 1.Vj	100,6	7.656,5	5.478,5	...	103.242	...	380,8	9.661	104,2
2004 2.Vj	102,2	7.623,7	5.317,6	...	102.772	...	370,0	9.238	102,0
2004 3.Vj	98,8	7.670,4	5.437,2	...	101.532	...	381,5	8.856	103,9
2004 4.Vj	99,7	7.825,1	5.574,3	...	100.873	...	406,5	9.083	103,2
2005 1.Vj	95,9	7.505,0	5.309,5	...	99.585	...	417,9	8.814	105,8
2005 2.Vj	105,3	7.713,5	5.369,1	...	99.284	...	406,9	8.903	103,0
2005 3.Vj	103,7	7.766,6	5.375,3	...	98.541	...	404,4	8.729	104,0
2005 4.Vj	101,1	7.721,8	5.318,2	...	98.501	...	396,1	8.269	103,9
2006 1.Vj	101,2	7.850,4	5.428,5	...	98.227	...	379,4	8.191	106,4
2006 2.Vj	104,3	7.824,8	5.410,3	...	97.448	...	400,0	8.110	107,0
2006 3.Vj	108,4	7.784,0	5.375,3	...	97.238	...	349,0	8.093	106,8
2006 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent									
2004 1.Vj	5,1	-1,5	-4,0	...	-1,2	...	-8,9	-6,9	1,9
2004 2.Vj	1,5	-0,4	-2,9	...	-0,5	...	-2,8	-4,4	-2,1
2004 3.Vj	-3,3	0,6	2,2	...	-1,2	...	3,1	-4,1	1,9
2004 4.Vj	1,0	2,0	2,5	...	-0,6	...	6,5	2,6	-0,6
2005 1.Vj	-3,8	-4,1	-4,8	...	-1,3	...	2,8	-3,0	2,5
2005 2.Vj	9,8	2,8	1,1	...	-0,3	...	-2,6	1,0	-2,6
2005 3.Vj	-1,5	0,7	0,1	...	-0,7	...	-0,6	-1,9	1,0
2005 4.Vj	-2,5	-0,6	-1,1	...	0,0	...	-2,0	-5,3	-0,1
2006 1.Vj	0,1	1,7	2,1	...	-0,3	...	-4,2	-0,9	2,4
2006 2.Vj	3,1	-0,3	-0,3	...	-0,8	...	5,4	-1,0	0,5
2006 3.Vj	3,9	-0,5	-0,6	...	-0,2	...	-12,8	-0,2	-0,1
2006 4.Vj									

Quelle: Ursprungswerte des Statistischen Landesamtes Berlin. 1) Wegen Berichtsreiserweiterung nicht vergleichbar.

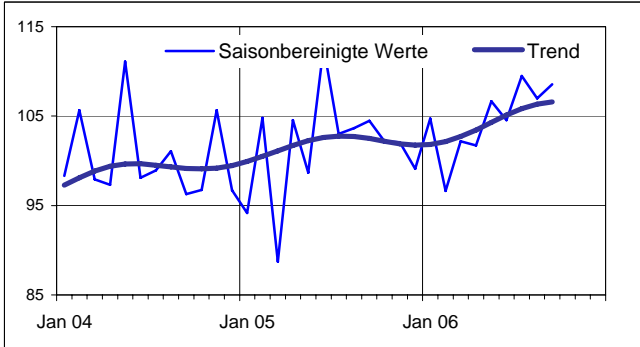
*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

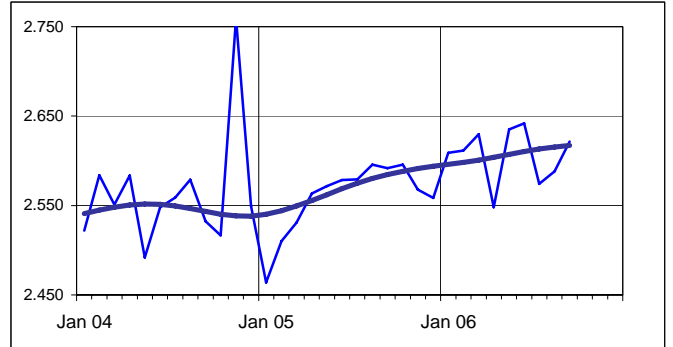
Die Saisonbereinigung umfasst auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

2. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

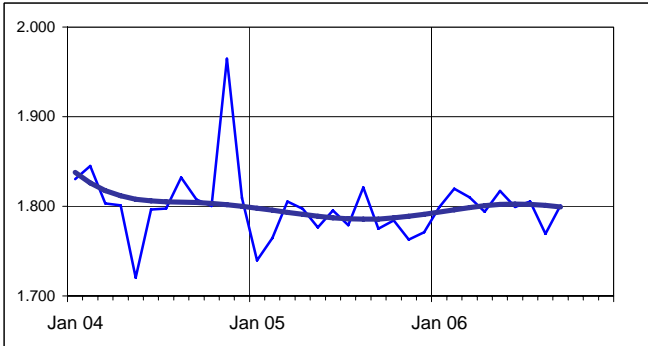
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2000=100



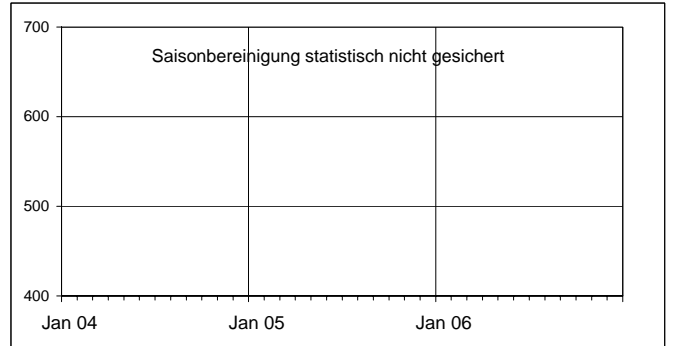
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



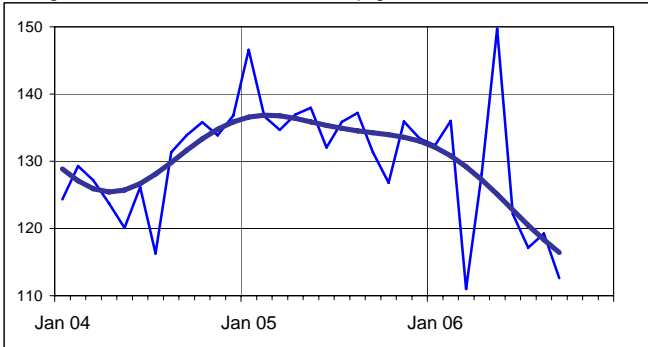
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



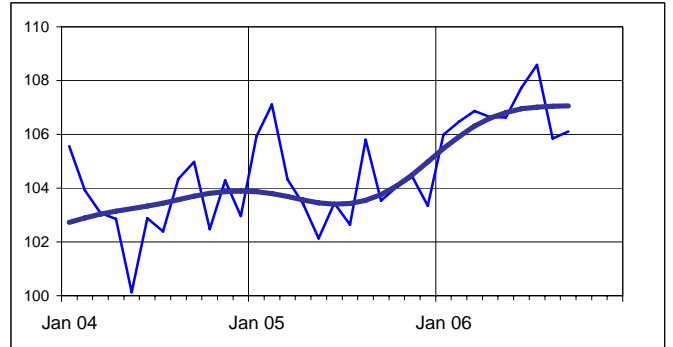
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



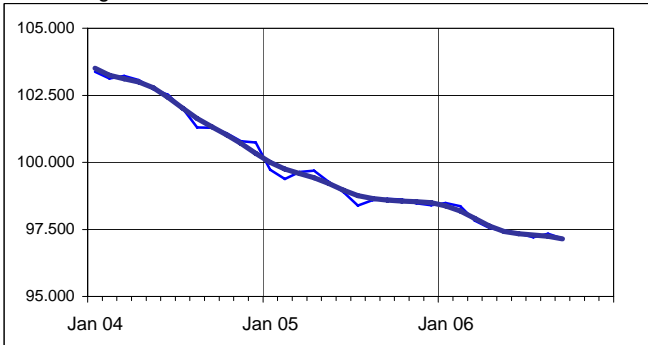
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



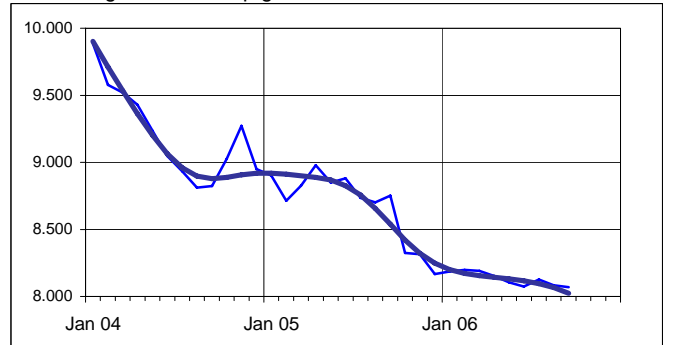
Einzelhandelsumsätze, Volumen 2003=100



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfasst auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

3. Arbeitsmarkt ¹⁾										
Zeitraum	registrierte Arbeitslose 2)	Arbeitslosenquote in vH aller zivilen Erwerbspersonen	ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen				Offene Stellen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
			Direkte Förderung regulärer Beschäftigung 3)	Sonstige Förderung				Ins-gesamt	darunter	
				Berufliche Weiterbildung	ABM und trad. SAM	Arbeits-gelegen-heiten			Verar-beitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Dienstleis-tungen
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1998	268 111	15,8	10 732	20 176	36 114		8 140	...	...	...
1999	267 841	15,9	6 578	15 214	25 149		5 121	...	...	...
2000	263 111	15,7	13 936	19 326	22 617		5 070	1 143 032	143 215	897 752
2001	278 116	16,3	14 615	19 556	16 211		6 650	1 132 602	140 401	904 513
2002	296 500	17,5	14 591	19 210	13 761		6 833	1 094 823	132 131	884 040
2003	293 613	17,4	18 651	11 526	16 395	0	7 300	1 065 256	125 202	867 832
2004	287 135	17,0	27 770	10 960	12 797	7.013	5 346	1 035 943	119 922	849 264
2005	297 784	17,8	23 384	9 199	5 238	38 470	19 821	1 018 501	116 464	839 877
2006										
2005 1.Vj	328 936	19,5	28 490	6 989	9 340	12.477	14 065	1 018 538	117 530	838 191
2005 2.Vj	323 538	19,3	26 009	6 812	4 544	25.317	19 920	1 013 758	116 666	833 006
2005 3.Vj	312 050	18,6	24 017	6 731	5 146	32.578	25 956	1 025 738	117 527	842 279
2005 4.Vj	297 784	17,8	23 384	9 199	5 238	38 470	19 821	1 018 501	116 464	839 877
2006 1.Vj	310 363	18,5	22 875	7 781	5 684	32 173	26 941	1 011 118	114 590	837 084
2006 2.Vj	289 945	17,2	23 245	8 203	7 846	36 260	28 087	1 023 600	115 200	845 600
2006 3.Vj	287 484	17,1	23 192	8 557	8 341	36 850	34 645	1 041 800	116 400	860 300
2006 4.Vj *)	270 543	16,1	24 222	10 372	9 689	38 608	36 171			
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum										
1999	- 270	0,1	-4 154	-4 962	-10 965		-3 019	...	...	...
2000	-4 730	-0,2	7 358	4 112	-2 532		- 51	...	...	...
2001	15 005	0,6	679	230	-6 406		1 580	-10 430	-2 814	6 761
2002	18 384	1,2	- 24	- 346	-2 450		183	-37 779	-8 270	-20 473
2003	-2 887	-0,1	4 060	-7 684	2 634	0	467	-29 567	-6 929	-16 208
2004	-6 478	-0,4	9 119	- 566	-3 598	7 013	-1 954	-29 313	-5 280	-18 568
2005	10 649	0,8	-4 386	-1 761	-7 559	31 457	14 475	-17 442	-3 458	-9 387
2006 *)	-27 942	-1,7	642	1 218	4 264	- 147	12 718	16 062	-1 127	18 021
2005 1.Vj	20 597	1,2	7 761	-3 214	-3 032	12 477	8 665	-27 872	-4 817	-17 655
2005 2.Vj	25 476	1,7	3 247	-4 050	-9 992	25 317	12 339	-28 504	-4 280	-17 910
2005 3.Vj	16 945	1,2	- 236	-4 851	-10 739	32 161	19 194	-28 955	-3 943	-19 432
2005 4.Vj	10 649	0,8	-4 386	-1 761	-7 559	31 457	14 475	-17 442	-3 458	-9 387
2006 1.Vj	-18 573	-0,9	-5 615	792	-3 656	19 696	12 876	-7 420	-2 940	-1 107
2006 2.Vj	-33 593	-2,1	-2 764	1 391	3 302	10 943	8 167	9 842	-1 466	12 594
2006 3.Vj	-24 566	-1,5	- 825	1 826	3 195	4 272	8 689	16 062	-1 127	18 021
2006 4.Vj *)	-27 942	-1,7	642	1 218	4 264	- 147	12 718			

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: November 2006.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Ab Januar 2004 werden Teilnehmer in Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (5.672) nicht mehr als arbeitslos gezählt. 3) Bis Ende 1999 nur Strukturanpassungsmaßnahmen in Wirtschaftsunternehmen. Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Existenzgründungszuschüsse (Ich-AG), Überbrückungsgeld sowie Eingliederungszuschüsse.

4. Produktion im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Insgesamt	davon Produzenten von				nachrichtlich		
		Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern	Ernährungsgewerbe	Verlags- und Druckgewerbe	Chemische Industrie
Gewichtung	100,00	28,16	19,16	5,48	47,20	17,68	11,90	9,04
	1995=100							
1998	89,4	81,7	89,6	103,0	92,2	86,1	106,1	94,3
1999	92,0	78,0	90,7	106,3	99,2	90,1	114,3	106,6
2000	90,8	79,8	91,5	107,6	95,2	77,2	115,7	112,1
2001	93,9	86,0	100,8	104,6	94,5	73,3	114,6	121,0
2002								
2003								
2004								
2005								
2006								
2005 1.Vj								
2005 2.Vj								
2005 3.Vj								
2005 4.Vj								
2006 1.Vj								
2006 2.Vj								
2006 3.Vj								
2006 4.Vj								
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1999	2,9	-4,5	0,4	-10,9	-4,7	4,6	7,7	-5,0
2000	-1,3	2,3	0,9	1,2	-4,0	-14,3	1,2	5,2
2001	3,4	7,8	10,2	-2,8	-0,7	-5,1	-1,0	7,9
2002								
2003								
2004								
2005								
2006								
2005 1.Vj								
2005 2.Vj								
2005 3.Vj								
2005 4.Vj								
2006 1.Vj								
2006 2.Vj								
2006 3.Vj								
2006 4.Vj								

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin.

1) Volumenindex, arbeitstäglich.

5. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Bergbau, Steine, Erden, Verarbeitendes Gewerbe	davon		darunter Produzenten von				nachrichtlich
		Inlands- umsatz	Auslands- umsatz	Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern	Export- quote
Mio EUR								Prozent
1998	30 321,8	24 045,1	6 276,6	6 811,8	4 013,2	...	18 510,3	20,7
1999	30 336,7	23 927,5	6 409,2	5 875,8	4 308,5	1 479,9	18 672,5	21,1
2000	30 589,1	23 381,3	7 207,9	6 378,7	4 111,1	...	18 624,3	23,6
2001	30 732,0	23 196,5	7 535,5	6 434,3	4 286,4	...	18 406,6	24,5
2002	2) 30 299,9	22 724,2	7 575,7	5 697,4	4 350,2	...	18 944,9	25,0
2003	30 049,2	22 597,7	7 451,5	5 038,6	4 488,1	...	19 273,2	24,8
2004	30 555,7	21 636,8	8 918,9	5 059,8	4 840,4	...	19 259,3	29,2
2005	30 398,7	21 163,5	9 235,2	4 974,2	4 811,0	...	19 261,0	30,4
2006								
2005 1.Vj	7 116,6	4 956,5	2 160,2	1 167,3	1 071,3	...	4 503,7	30,4
2005 2.Vj	7 747,8	5 376,3	2 371,5	1 230,6	1 219,8	...	4 885,6	30,6
2005 3.Vj	7 795,6	5 426,2	2 369,4	1 321,3	1 239,3	...	4 917,4	30,4
2005 4.Vj	7 738,6	5 404,5	2 334,2	1 255,0	1 280,6	...	4 954,2	30,2
2006 1.Vj	7 571,4	5 149,7	2 421,7	1 244,4	1 174,5	...	4 758,2	32,0
2006 2.Vj	7 726,2	5 328,1	2 398,0	1 265,0	1 254,7	...	4 799,6	31,0
2006 3.Vj	7 747,9	5 384,1	2 363,9	1 403,2	1 222,3	...	4 813,9	30,5
2006 4.Vj								
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent								
1999	0,0	-0,5	2,1	-13,7	7,4	...	0,9	x
2000	0,8	-2,3	12,5	8,6	-4,6	...	-0,3	x
2001	0,5	-0,8	4,5	0,9	4,3	...	-1,2	x
2002	2) -1,4	-2,0	0,5	-11,5	1,5	...	2,9	x
2003	-0,8	-0,6	-1,6	-11,6	3,2	...	1,7	x
2004	1,7	-4,3	19,7	0,4	7,8	...	-0,1	x
2005	-0,5	-2,2	3,5	-1,7	-0,6	...	0,0	x
2006	*) 1,7	0,7	4,1	5,2	3,4	...	0,5	x
2005 1.Vj	-2,7	-3,5	-0,8	-7,3	-2,7	...	-1,2	x
2005 2.Vj	2,3	1,9	3,2	-2,1	2,1	...	3,7	x
2005 3.Vj	1,3	-1,1	7,1	2,6	0,5	...	1,0	x
2005 4.Vj	-2,9	-5,8	4,6	-0,1	-2,3	...	-3,2	x
2006 1.Vj	6,4	3,9	12,1	6,6	9,6	...	5,7	x
2006 2.Vj	-0,3	-0,9	1,1	2,8	2,9	...	-1,8	x
2006 3.Vj	-0,6	-0,8	-0,2	6,2	-1,4	...	-2,1	x
2006 4.Vj								

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) Jahresangaben 2006 bis einschließlich September.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. 2) Nur begrenzt vergleichbar mit den Vorperioden aufgrund einer Erweiterung des Berichtskreises, die sich aus dem Abgleich mit administrativen Dateien ergab.

6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Be- schäftigte insgesamt	darunter Produzenten von				Umsatz je Be- schäftigten insgesamt	darunter Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
		Personen					EUR			
1998	120 959	41 865	33 131	...	40 487	250 679	162 708	121 130	...	457 191
1999	115 829	38 899	32 064	5 367	39 399	261 909	151 053	134 372	275 744	473 933
2000	111 454	37 359	30 672	...	37 924	274 455	170 740	134 033	...	491 094
2001	111 889	37 153	31 544	...	37 632	274 666	173 184	135 885	...	489 120
2002	2) 111 912	36 616	31 554	...	38 546	270 747	155 600	137 865	...	491 491
2003	106 832	33 344	31 042	...	37 681	281 276	151 110	144 581	...	511 481
2004	102 100	32 215	29 564	...	35 846	299 273	157 062	163 726	...	537 276
2005	98 976	31 166	28 613	...	34 995	307 132	159 603	168 139	...	550 400
2006										
2005 1.Vj	99 112	31 683	28 194	...	35 032	71 804	36 844	37 995	...	128 560
2005 2.Vj	99 032	31 332	28 655	...	34 808	78 235	39 276	42 569	...	140 358
2005 3.Vj	98 786	30 721	28 910	...	34 974	78 915	43 009	42 867	...	140 600
2005 4.Vj	98 975	30 929	28 692	...	35 163	78 188	40 577	44 632	...	140 892
2006 1.Vj	97 772	30 181	28 287	...	34 811	77 439	41 232	41 523	...	136 687
2006 2.Vj	97 200	29 946	28 052	...	34 846	79 487	42 244	44 728	...	137 738
2006 3.Vj	97 450	30 069	28 058	...	34 954	79 507	46 666	43 562	...	137 718
2006 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	-4,2	-7,1	-3,2	...	-2,7	4,5	-7,2	10,9	...	3,7
2000	-3,8	-4,0	-4,3	...	-3,7	4,8	13,0	-0,3	...	3,6
2001	0,4	-0,6	2,8	...	-0,8	0,1	1,4	1,4	...	-0,4
2002	2) 0,0	-1,4	0,0	...	2,4	-1,4	-10,2	1,5	...	0,5
2003	-4,5	-8,9	-1,6	...	-2,2	3,9	-2,9	4,9	...	4,1
2004	-4,4	-3,4	-4,8	...	-4,9	6,4	3,9	13,2	...	5,0
2005	-3,1	-3,3	-3,2	...	-2,4	2,6	1,6	2,7	...	2,4
2006	*) -1,5	-3,8	-1,6	...	-0,2	3,3	9,3	5,1	...	0,6
2005 1.Vj	-3,5	-1,8	-5,6	...	-3,2	0,9	-5,6	3,1	...	2,1
2005 2.Vj	-3,4	-3,4	-3,5	...	-2,8	5,9	1,3	5,8	...	6,7
2005 3.Vj	-3,0	-4,4	-2,2	...	-1,8	4,4	7,3	2,7	...	2,9
2005 4.Vj	-2,3	-3,5	-1,6	...	-1,6	-0,6	3,4	-0,8	...	-1,6
2006 1.Vj	-1,4	-4,7	0,3	...	-0,6	7,8	11,9	9,3	...	6,3
2006 2.Vj	-1,8	-4,4	-2,1	...	0,1	1,6	7,6	5,1	...	-1,9
2006 3.Vj	-1,4	-2,1	-2,9	...	-0,1	0,8	8,5	1,6	...	-2,0
2006 4.Vj										

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) Jahresangaben 2006 bis einschließlich September.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

2) Nur begrenzt vergleichbar mit den Vorperioden aufgrund einer Erweiterung des Berichtskreises, die sich aus dem Abgleich mit administrativen Dateien ergab.

7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Insgesamt	davon		davon Produzenten von			
		Inlandsaufträge	Auslandsaufträge	Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern
2000=100							
1998	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	106,0	103,0	110,0	105,1	104,0	114,2	106,8
2002	103,3	93,7	116,2	92,4	99,2	104,4	121,9
2003	96,4	90,7	104,0	87,9	98,8	97,2	104,0
2004	99,1	85,0	117,9	80,5	110,6	110,6	104,9
2005	100,0	86,4	118,2	79,2	118,5	87,2	107,5
2006							
2005 1.Vj	94,7	81,9	111,9	76,2	103,7	87,0	109,7
2005 2.Vj	104,7	89,0	125,8	82,0	120,4	115,2	111,1
2005 3.Vj	103,0	87,7	123,5	81,4	129,5	86,8	102,9
2005 4.Vj	97,5	86,9	111,5	77,3	120,6	59,7	106,3
2006 1.Vj	102,3	89,8	118,9	78,1	124,2	75,5	114,5
2006 2.Vj	101,1	85,7	121,5	80,7	108,7	103,7	116,8
2006 3.Vj	107,1	93,7	125,1	91,8	115,3	79,7	125,4
2006 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1999	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...
2001	6,0	3,0	10,0	5,1	4,0	14,2	6,8
2002	-2,5	-9,0	5,6	-12,1	-4,6	-8,6	14,1
2003	-6,7	-3,2	-10,5	-4,9	-0,4	-6,9	-14,7
2004	2,8	-6,3	13,4	-8,4	11,9	13,8	0,9
2005	0,9	1,6	0,3	-1,6	7,1	-21,2	2,5
2006 *)	2,7	4,1	1,2	4,5	-1,5	-10,4	10,2
2005 1.Vj	-6,7	-3,6	-9,3	-5,6	-2,4	-34,4	-2,3
2005 2.Vj	5,9	6,8	5,0	1,1	12,8	-12,3	9,4
2005 3.Vj	6,1	6,3	5,9	1,0	18,2	-10,8	0,3
2005 4.Vj	-1,4	-2,6	-0,3	-2,8	0,4	-26,2	3,2
2006 1.Vj	8,0	9,6	6,3	2,5	19,8	-13,2	4,4
2006 2.Vj	-3,4	-3,7	-3,4	-1,6	-9,7	-10,0	5,1
2006 3.Vj	4,0	6,8	1,3	12,8	-11,0	-8,2	21,9
2006 4.Vj							

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) Jahresangaben 2006 bis einschließlich September.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Auftragseingang				Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz				
	Bauhauptgewerbe				Bauhauptgewerbe				Ausbaugewerbe	
	insgesamt	Wohnungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	insgesamt	insgesamt	Wohnungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau		Öffentl. u. Straßen- bau
	Mio Euro				Anzahl	Mio Euro				
1998	3 309,8	749,5	1 447,1	1 113,2	28 468	3 850,0	973,1	1 700,9	1 176,1	2 130,3
1999	2 673,2	627,2	1 096,4	949,6	24 716	3 298,7	786,6	1 505,3	1 006,8	1 976,0
2000	2 384,2	548,5	1 145,8	689,9	20 976	2 914,4	589,7	1 337,3	987,3	1 722,5
2001	1 583,3	279,5	717,5	586,3	16 314	2 239,8	348,1	1 130,5	761,2	1 502,0
2002	1 548,7	239,2	794,3	515,2	13 322	1 747,5	292,7	811,3	643,5	1 309,5
2003	1 350,9	188,6	726,1	436,2	11 032	1 620,6	220,8	864,0	535,8	1 107,4
2004	1 396,3	159,0	720,1	517,1	9 194	1 525,1	206,2	791,0	527,9	1 006,2
2005	1 171,9	138,2	513,9	519,7	8 664	1 589,0	179,2	862,9	547,0	894,0
2006										
2005 1.Vj	290,9	28,2	118,2	144,5	8 418	313,5	43,1	172,9	97,5	166,3
2005 2.Vj	296,5	35,5	124,4	136,6	8 785	382,1	42,0	206,2	133,9	194,1
2005 3.Vj	282,8	30,8	136,6	115,4	8 897	427,8	46,9	221,0	159,9	231,5
2005 4.Vj	301,7	43,7	134,7	123,3	8 557	465,6	47,3	262,8	155,6	302,1
2006 1.Vj	279,7	35,6	151,0	93,0	7 834	292,3	26,6	169,4	96,2	173,7
2006 2.Vj	326,3	44,4	163,6	118,3	7 991	363,8	41,4	182,8	139,5	210,8
2006 3.Vj	296,4	44,5	128,5	123,4	8 246	365,8	51,6	181,2	133,0	241,1
2006 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	-19,2	-16,3	-24,2	-14,7	-13,2	-14,3	-19,2	-11,5	-14,4	-7,2
2000	-10,8	-12,6	4,5	-27,3	-15,1	-11,7	-25,0	-11,2	-1,9	-12,8
2001	-33,6	-49,0	-37,4	-15,0	-22,2	-23,1	-41,0	-15,5	-22,9	-12,8
2002	-2,2	-14,4	10,7	-12,1	-18,3	-22,0	-15,9	-28,2	-15,5	-12,8
2003	-12,8	-21,1	-8,6	-15,3	-17,2	-7,3	-24,5	6,5	-16,7	-15,4
2004	3,4	-15,7	-0,8	18,6	-16,7	-5,9	-6,6	-8,4	-1,5	-9,1
2005	-16,1	-13,1	-28,6	0,5	-5,8	4,2	-13,1	9,1	3,6	-11,2
2006 *)	3,7	31,8	16,8	-15,6	-7,8	-9,0	-9,3	-11,1	-5,8	5,7
2005 1.Vj	-27,1	-29,9	-50,7	21,0	-9,2	5,7	20,6	4,1	2,9	-11,3
2005 2.Vj	2,9	-22,0	0,9	14,6	-3,3	12,4	-3,6	18,5	9,4	-13,1
2005 3.Vj	-29,8	-15,7	-29,3	-33,3	-1,1	7,2	-19,8	11,5	12,4	-11,1
2005 4.Vj	-1,5	19,0	-17,8	16,8	-9,1	-4,9	-30,9	3,9	-7,6	-9,8
2006 1.Vj	-3,9	26,5	27,7	-35,6	-6,9	-6,8	-38,2	-2,0	-1,4	4,5
2006 2.Vj	10,0	25,0	31,5	-13,4	-9,0	-4,8	-1,3	-11,3	4,2	8,6
2006 3.Vj	4,8	44,5	-6,0	7,0	-7,3	-14,5	10,2	-18,0	-16,8	4,1
2006 4.Vj										

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) 2006 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

9. Wohnungsbau							
Zeitraum	Baugenehmigungen (Wohnungen)	Auftragsbestand (Periodenende)	Baufertigstellungen (Wohnungen)		Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	gel. Arbeitsstunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	nachrichtlich
			Anzahl	Mio Euro ²⁾			Mio Euro	Umsatz je Arbeitsstunde im Wohnungsbau
	Anzahl	Mio Euro	Anzahl	Mio Euro ²⁾	Mio Euro	Tausend	Euro / Stunde
1998	13 223	432,6	17 729	1 817,1	973,1	9 311	104,51
1999	10 849	315,0	12 589	1 248,3	786,6	9 286	84,71
2000	7 719	206,1	9 061	904,5	589,7	7 022	83,98
2001	4 511	60,2	7 093	845,1	348,1	4 220	82,48
2002	3 529	62,1	5 182	584,9	292,7	3 430	85,32
2003	3 134	48,7	3 418	419,9	220,8	2 388	92,48
2004	3 686	39,1	3 751	439,1	206,2	1 848	111,57
2005	3 224	22,3	3 536	438,9	179,2	1 429	125,41
2006							
2005 1.Vj	591	32,7	470	44 887	43,1	295	146,18
2005 2.Vj	844	25,5	274	53 050	42,0	403	104,14
2005 3.Vj	840	20,1	498	59 420	46,9	404	116,01
2005 4.Vj	949	22,3	2 294	281 498	47,3	327	144,52
2006 1.Vj	1 054	33,8	380	41 987	26,6	208	128,11
2006 2.Vj	1 205	30,7	288	35 850	41,4	279	148,48
2006 3.Vj	1 737	38,1	568	59 625	51,6	360	143,47
2006 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1999	-18,0	-27,2	-29,0	-31,3	-19,2	-0,3	-18,9
2000	-28,9	-34,6	-28,0	-27,5	-25,0	-24,4	-0,9
2001	-41,6	-70,8	-21,7	-6,6	-41,0	-39,9	-1,8
2002	-21,8	3,1	-26,9	-30,8	-15,9	-18,7	3,4
2003	-11,2	-21,5	-34,0	-28,2	-24,5	-30,4	8,4
2004	17,6	-19,8	9,7	4,6	-6,6	-22,6	20,6
2005	-12,5	-43,0	-5,7	0,0	-13,1	-22,7	12,4
2006 *)	75,6		-0,5	-12,6	-9,3	-23,1	18,0
2005 1.Vj	-36,5	-41,8	-12,3	-18,7	20,6	-22,6	55,8
2005 2.Vj	-13,6	-65,6	-30,6	33,8	-3,6	-13,1	11,0
2005 3.Vj	18,5	-61,8	12,7	0,5	-19,8	-21,4	2,0
2005 4.Vj	-11,3	-43,0	-3,5	-1,3	-30,9	-33,1	3,3
2006 1.Vj	78,3	3,4	-19,1	-6,5	-38,2	-29,5	-12,4
2006 2.Vj	42,8	20,7	5,1	-32,4	-1,3	-30,8	42,6
2006 3.Vj	106,8	89,5	14,1	0,3	10,2	-10,9	23,7
2006 4.Vj							

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin, eigene Berechnungen. *) 2006 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

10. Einzelhandel ¹⁾										
	Umsatz, real					Beschäftigte				
Zeitraum	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen und Tankstellen	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen und Tankstellen
		EH mit Waren verschied. Art	Apotheken, Fach-EH mit med. Artikeln u.s.w.	Sonstiger Fach-EH			EH mit Waren verschied. Art	Apotheken, Fach-EH mit med. Artikeln u.s.w.	Sonstiger Fach-EH	
2003=100										
1998	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2001	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2002	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2004	102,2	99,4	103,3	107,3	106,0	101,3	102,4	100,2	101,4	100,7
2005	102,7	99,1	107,5	108,7	100,5	97,7	97,9	97,5	98,6	95,5
2006										
2005 1.Vj	97,5	96,2	101,2	98,9	92,8	97,6	97,9	97,2	98,6	97,6
2005 2.Vj	99,9	96,8	107,0	104,8	108,6	97,4	97,1	97,3	98,6	96,0
2005 3.Vj	98,0	94,6	105,4	102,5	97,3	97,5	98,0	97,8	97,5	93,9
2005 4.Vj	115,5	108,9	116,5	128,7	103,4	98,3	98,5	97,7	99,7	94,6
2006 1.Vj	99,6	94,6	108,2	104,4	94,2	96,5	96,0	96,5	98,7	93,2
2006 2.Vj	103,4	98,4	107,1	113,6	107,3	97,5	96,7	95,9	100,9	93,7
2006 3.Vj										
2006 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	1,6	0,4	10,3	2,2	...	-3,3	-3,4	2,9	-6,0	...
2000	1,6	3,4	4,6	-0,4	...	-5,1	-6,9	3,2	-3,0	...
2001	-1,3	-0,2	3,9	-4,1	...	-3,0	-6,0	3,0	1,5	...
2002	-6,6	-1,2	5,7	-20,3	12,6	-3,1	-1,7	2,7	-8,3	-6,7
2003	-1,2	-1,2	2,8	-2,0	-6,4	-2,8	-1,8	0,9	-5,1	-6,0
2004	2,2	-0,6	3,3	7,3	6,0	1,3	2,4	0,2	1,4	0,7
2005	0,5	-0,3	4,1	1,4	-5,2	-3,5	-4,4	-2,7	-2,7	-5,2
2006 *)	2,8	0,2	2,3	7,2	0,7	-0,2	-1,1	-1,2	2,2	-2,1
2005 1.Vj	0,7	-0,1	6,9	0,6	-5,5	-4,4	-5,5	-3,5	-3,1	-4,4
2005 2.Vj	2,1	2,1	6,0	1,9	-4,0	-3,0	-3,6	-2,3	-2,2	-4,4
2005 3.Vj	-0,2	-0,1	0,1	0,3	-5,7	-3,4	-4,9	-1,9	-2,5	-5,6
2005 4.Vj	-0,3	-2,8	4,0	2,4	-5,5	-3,3	-3,6	-3,0	-3,1	-6,3
2006 1.Vj	2,1	-1,6	6,9	5,5	1,5	-1,1	-2,0	-0,7	0,0	-4,6
2006 2.Vj	3,4	1,7	0,1	8,4	-1,2	0,1	-0,4	-1,4	2,3	-2,3
2006 3.Vj	2,7	0,5	0,1	7,8	1,9	0,5	-0,8	-1,6	4,2	0,8
2006 4.Vj										

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) 2006 bis einschließlich September.

1) Die Angaben ab 2005 sind vorläufig.

12. Außenhandel									
Zeitraum	Einfuhr insgesamt	Ausfuhr insgesamt	darunter						
			EU- Länder ¹⁾	darunter Euro-Zone	EFTA- ²⁾ Länder	NAFTA- ²⁾ Länder	übrige Länder Amerikas	ASEAN- ²⁾ Länder	übrige Länder Asiens
1998	5 252,1	7 287,4	3 442,3	2 632,3	262,1	500,8	346,5	252,4	911,4
1999	4 784,8	7 444,5	3 681,7	2 721,3	292,7	735,8	299,7	175,2	962,6
2000	5 788,5	8 169,9	4 021,4	3 136,1	311,0	935,5	261,0	189,3	1 029,1
2001	6 619,6	9 150,1	4 424,3	3 421,3	290,0	875,6	343,5	251,3	1 257,9
2002	6 177,6	9 232,4	4 667,5	3 613,7	265,8	809,2	232,8	163,1	1 208,0
2003	6 693,5	9 137,2	4 549,7	3 510,2	272,4	787,4	187,9	207,3	1 273,8
2004	6 125,4	9 992,7	5 631,0	3 742,3	355,6	875,6	199,4	229,4	1 352,1
2005	6 888,3	9 930,9	5 397,0	3 525,5	296,8	1 038,8	250,2	166,7	1 394,8
2006									
2005 1.Vj	1 697,9	2 353,2	1 309,6	837,8	72,4	208,1	58,7	51,7	319,9
2005 2.Vj	1 745,6	2 428,0	1 287,3	847,7	83,9	227,3	71,9	41,1	373,3
2005 3.Vj	1 604,1	2 558,1	1 369,1	885,4	75,7	293,0	63,0	40,5	371,2
2005 4.Vj	1 840,7	2 591,6	1 431,0	954,6	64,8	310,4	56,6	33,4	330,4
2006 1.Vj	1 837,2	2 806,5	1 478,3	969,0	77,9	354,5	81,8	34,7	377,4
2006 2.Vj	2 018,5	2 713,4	1 435,8	964,7	78,5	327,6	90,3	35,6	388,9
2006 3.Vj									
2006 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1999	-8,9	2,2	7,0	3,4	11,7	46,9	-13,5	-30,6	5,6
2000	21,0	9,7	9,2	15,2	6,3	27,1	-12,9	8,0	6,9
2001	14,4	12,0	10,0	9,1	-6,8	-6,4	31,6	32,7	22,2
2002	-6,7	0,9	5,5	5,6	-8,3	-7,6	-32,2	-35,1	-4,0
2003	8,4	-1,0	-2,5	-2,9	2,5	-2,7	-19,3	27,1	5,4
2004	-8,5	9,7	6,1	7,0	30,5	11,2	6,1	10,7	6,9
2005	12,5	-0,6	-4,2	-5,8	-16,5	18,6	25,5	-27,3	3,2
2006 *)	13,9	12,7	8,8	11,5	-1,6	45,0	28,9	8,4	7,8
2005 1.Vj	14,4	-4,8	-6,3	-9,4	-5,7	-3,4	18,8	-32,0	-2,8
2005 2.Vj	17,3	-6,0	-4,5	-4,0	-39,3	-10,9	42,7	-39,4	-2,4
2005 3.Vj	9,9	2,5	-3,8	-6,5	4,8	45,8	2,8	-21,1	13,2
2005 4.Vj	8,7	6,2	-2,2	-3,4	-5,3	52,1	47,8	-2,6	5,6
2006 1.Vj	8,2	19,3	12,9	15,7	7,6	70,4	39,4	-32,9	18,0
2006 2.Vj	15,6	11,8	11,5	13,8	-6,4	44,1	25,6	-13,4	4,2
2006 3.Vj *)	20,3	5,0	-1,4	1,7	-6,3	18,9	20,1	117,7	-0,2
2006 4.Vj									

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. Ab 2004 vorläufige Angaben. *) Juli-August. 2006 nur vorliegende Werte.

1) Ab 2004 Absolutwerte EU einschließlich Beitrittsländer, Vorjahresveränderungen beinhalten jeweils vergleichbaren Länderkreis.

2) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

13. Preisindex für die Lebenshaltung										
Zeitraum	Ins-gesamt	darunter								
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke, Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc.	Haushalts- geräte, Möbel, etc.	Verkehr	Nach- richten- übermitt- lung	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Andere Waren und Dienst- leistungen
Gewicht in ‰	1000	103,4	36,7	55,1	302,7	68,5	138,7	25,2	110,9	70,2
2000 = 100										
1998	98,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	98,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,3	104,3	102,2	98,2	101,5	100,6	102,1	94,1	99,4	102,1
2002	102,5	105,2	106,1	96,2	102,9	101,2	102,8	95,7	99,9	105,0
2003	102,8	104,5	111,5	90,8	104,6	100,4	104,3	96,4	98,0	106,4
2004	105,0	102,8	119,0	88,3	107,3	100,1	107,9	95,6	96,7	107,2
2005	107,0	103,2	128,4	86,8	110,8	99,9	112,5	94,3	95,9	107,5
2006										
2005 1.Vj	106,0	103,5	127,1	87,5	109,4	100,1	109,5	95,2	95,5	107,5
2005 2.Vj	106,7	104,1	127,1	87,4	110,2	100,0	111,8	94,8	95,0	107,5
2005 3.Vj	107,5	103,0	128,1	85,6	111,3	99,8	114,8	94,4	96,8	107,4
2005 4.Vj	107,7	102,3	131,3	86,6	112,3	99,7	113,8	92,9	96,5	107,5
2006 1.Vj	108,0	104,4	131,4	84,0	113,5	100,0	114,5	92,2	94,9	107,6
2006 2.Vj	108,7	105,6	131,7	84,1	114,5	100,2	116,3	91,8	94,2	107,8
2006 3.Vj	109,3	105,9	132,3	82,4	114,7	100,0	116,8	91,2	96,8	108,1
2006 4.Vj *)	108,7	106,2	136,9	83,8	114,4	100,3	113,5	91,0	95,1	108,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	0,1	-1,5	1,5	-1,5	0,9	0,2	2,3	-9,4	-0,1	1,3
2000	1,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2001	1,3	4,3	2,2	-1,8	1,5	0,6	2,1	-5,9	-0,6	2,1
2002	1,2	0,9	3,8	-2,0	1,4	0,6	0,7	1,7	0,5	2,8
2003	0,3	-0,7	5,1	-5,6	1,7	-0,8	1,5	0,7	-1,9	1,3
2004	2,1	-1,6	6,7	-2,8	2,6	-0,3	3,5	-0,8	-1,3	0,8
2005	1,9	0,4	7,9	-1,7	3,3	-0,2	4,3	-1,4	-0,8	0,3
2006 *)	1,7	2,2	3,6	-3,8	3,3	0,2	2,7	-3,1	-0,3	0,4
2005 1.Vj	1,8	-0,4	11,1	-1,5	2,6	-0,1	4,4	-1,1	-0,9	0,3
2005 2.Vj	1,6	0,8	6,4	-1,7	3,0	-0,2	2,8	-0,8	-1,0	0,1
2005 3.Vj	2,1	0,8	6,8	-2,5	3,6	-0,2	5,0	-0,9	-0,8	0,1
2005 4.Vj	2,3	0,6	7,5	-1,4	3,8	-0,2	4,7	-2,2	-0,4	0,7
2006 1.Vj	1,9	0,9	3,4	-4,0	3,7	-0,1	4,6	-3,2	-0,6	0,1
2006 2.Vj	1,9	1,4	3,6	-3,8	3,9	0,2	4,0	-3,2	-0,8	0,3
2006 3.Vj	1,7	2,8	3,3	-3,7	3,1	0,2	1,7	-3,4	0,0	0,7
2006 4.Vj *)	1,1	4,0	4,3	-3,2	1,8	0,6	-0,4	-2,4	0,3	0,7

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) Oktober-November. 2006 bis einschl. November.

14. Gewerbeanzeigen ¹⁾										
Zeitraum	Gewerbeanmeldungen	darunter			Neuerrichtungen ²⁾	Gewerbeabmeldungen	darunter			Aufgabe ³⁾
		Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen			Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen	
Nr. der WZ93		G	H	K			G	H	K	
1998	38.998	11.527	4.576	8.035	31.080	36.405	11.952	4.323	6.341	26.740
1999	35.346	9.480	4.374	8.114	30.073	33.780	10.293	4.226	6.342	27.186
2000	34.155	9.999	3.670	7.643	28.344	30.789	10.267	3.797	4.170	24.177
2001	31.414	8.903	3.383	7.875	25.938	26.893	8.209	3.454	4.599	21.386
2002	33.875	9.902	3.510	8.577	27.467	29.887	9.606	3.557	5.313	23.812
2003	37.374	9.366	3.817	9.348	32.008	29.654	8.449	3.774	5.863	24.423
2004	47.158	13.258	3.835	12.007	41.941	30.404	9.769	3.523	6.246	25.025
2005	44.015	11.138	3.827	10.483	39.289	32.833	10.102	3.470	6.320	27.920
2006										
2005 1.Vj	11.682	3.030	918	2.865	10.462	8.583	2.703	907	1.603	7.262
2005 2.Vj	11.380	2.866	935	2.687	10.165	8.087	2.473	858	1.568	6.853
2005 3.Vj	9.947	2.436	1.005	2.366	8.828	7.787	2.361	879	1.507	6.644
2005 4.Vj	11.006	2.806	969	2.565	9.834	8.376	2.565	826	1.642	7.161
2006 1.Vj	11.370					8.941				
2006 2.Vj	12.730					7.638				
2006 3.Vj										
2006 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	-9,4	-17,8	-4,4	1,0	-4,1	-7,2	-13,9	-2,2	0,0	1,7
2000	-3,4	5,5	-16,1	-5,8	-6,4	-8,9	-0,3	-10,2	-34,2	-14,5
2001	-8,0	-11,0	-7,8	3,0	-8,5	-12,7	-20,0	-9,0	10,3	-11,5
2002	7,8	11,2	3,8	8,9	5,9	11,1	17,0	3,0	15,5	11,3
2003	10,3	-5,4	8,7	9,0	16,5	-0,8	-12,0	6,1	10,4	2,6
2004	26,2	41,6	0,5	28,4	31,0	2,5	15,6	-6,7	6,5	2,5
2005	-6,7	-16,0	-0,2	-12,7	-6,3	8,0	3,4	-1,5	1,2	11,6
2006 *)	4,5					-0,5				
2005 1.Vj	3,3	-13,9	-4,5	-2,3	7,5	1,6	-2,3	-2,4	-8,5	5,9
2005 2.Vj	13,3	-3,8	0,5	5,9	15,2	16,2	15,2	8,6	2,6	20,1
2005 3.Vj	-14,7	-19,8	6,8	-23,0	-15,4	11,1	6,9	-2,8	-2,1	14,7
2005 4.Vj	-22,1	-24,6	-3,4	-26,0	-24,0	4,9	-3,1	-8,2	15,1	7,3
2006 1.Vj	-2,7					4,2				
2006 2.Vj	11,9					-5,6				
2006 3.Vj										
2006 4.Vj										

Quelle: Statistisches Landesamt Berlin. *) 1. bis 2. Vierteljahr.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. 2) Ohne Neuerrichtungen wegen Verlagerung. 3) Vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der Berliner Bezirksämter) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit										
Zeitraum	insgesamt	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche					
		Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	insgesamt	Handel, Gastgew. und Reparaturen	Verkehr und Nachrichtenüberm.	Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche und private Dienstleister	
		insgesamt	dar. Verarbeitendes Gewerbe						Off. Verw. Verteidigung und Sozialvers.	Off. und priv. Dienstleister o. Off. Verw.
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet)										
Index 2000=100										
1999	96,6	88,3	83,0	109,5	96,0	97,9	89,9	94,9	96,6	98,7
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,6	96,7	98,2	84,8	103,6	105,5	97,8	111,4	99,6	98,7
2002	100,1	93,5	94,9	76,3	105,6	106,7	103,5	116,4	99,2	97,6
2003	100,8	96,3	98,2	73,1	106,8	106,1	102,5	123,0	97,9	96,2
2004	102,5	102,5	105,7	70,2	107,5	106,4	104,1	125,9	93,9	96,8
2005	101,0	102,6	106,7	62,1	106,7	105,1	106,1	127,2	91,3	94,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
1999	4,1	5,7	6,6	-9,2	5,6	2,3	16,7	7,9	0,3	3,5
2000	3,5	13,2	20,5	-8,7	4,1	2,2	11,2	5,4	3,5	1,3
2001	0,6	-3,3	-1,8	-15,2	3,6	5,5	-2,2	11,4	-0,4	-1,3
2002	-0,5	-3,3	-3,4	-10,1	1,9	1,2	5,8	4,5	-0,4	-1,1
2003	0,7	3,0	3,5	-4,1	1,1	-0,6	-0,9	5,7	-1,3	-1,4
2004	1,6	6,5	7,7	-4,0	0,6	0,3	1,5	2,4	-4,0	0,6
2005	-1,5	0,1	0,9	-11,6	-0,7	-1,3	2,0	1,0	-2,8	-2,8
H1 06	1,6	...	5,0	...	...	...	...	...	...	...
Erwerbstätige										
Tausend										
1999	1.068	148	130	152	722	188	67	115	107	245
2000	1.064	149	131	140	733	192	69	117	107	249
2001	1.046	147	130	123	735	190	69	119	106	251
2002	1.026	143	127	109	733	188	66	122	105	251
2003	1.012	140	123	100	732	186	66	127	104	249
2004	1.015	137	120	94	744	190	65	134	102	253
2005	1.006	135	119	89	745	189	64	136	103	253
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent										
1999	0,1	-4,3	-3,6	-4,3	2,2	1,3	-1,4	5,6	0,1	3,5
2000	-0,3	0,0	0,7	-7,8	1,4	1,8	2,5	1,5	-0,2	1,4
2001	-1,7	-1,3	-0,8	-12,1	0,4	-0,8	0,1	2,0	-0,4	0,9
2002	-1,9	-2,2	-2,0	-11,5	-0,4	-1,2	-3,3	2,7	-1,0	-0,1
2003	-1,3	-2,4	-3,3	-8,7	-0,1	-1,0	-1,1	3,9	-0,9	-0,6
2004	0,3	-2,3	-2,1	-5,3	1,6	2,1	-0,5	5,5	-1,9	1,4
2005	-0,9	-1,3	-1,1	-5,8	0,1	-0,6	-1,9	1,3	1,0	0,1
Q2 06	0,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, LDS Brandenburg, eigene Berechnungen.

*) Ergebnisse des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". Berechnungsstand: August 2006; Erwerbstätige Oktober 2006.

2. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe					Bauhauptgewerbe			Einzelhandel
	Auftrags-eingänge	Umsatz insgesamt	Umsatz Inland	Umsatz Ausland	Be-schäftigte	Auftrags-eingänge	Baugew. Umsatz	Be-schäftigte	Umsatz Insgesamt
	2000=100	Mio Euro				Mio Euro			2003=100
2003 1.Vj	...	4.057,5	3.275,0	784,6	82.552	481,3	585,9	23.960	...
2003 2.Vj	...	4.194,2	3.306,4	889,8	82.324	502,8	643,7	23.515	...
2003 3.Vj	...	4.110,2	3.311,7	811,3	82.063	482,5	655,6	22.547	...
2003 4.Vj	...	4.235,7	3.366,4	916,8	81.439	462,7	639,9	21.490	...
2004 1.Vj	...	4.312,9	3.444,7	866,8	81.037	486,9	636,4	20.704	...
2004 2.Vj	...	4.361,4	3.424,3	937,4	80.692	406,5	588,1	19.902	...
2004 3.Vj	...	4.366,4	3.425,7	958,2	80.178	395,3	537,9	19.288	...
2004 4.Vj	...	4.375,6	3.432,5	966,4	80.154	443,5	503,1	18.786	...
2005 1.Vj	...	4.530,2	3.512,8	1.035,1	79.839	371,1	487,7	17.936	...
2005 2.Vj	...	4.597,9	3.586,5	993,7	79.428	404,7	504,2	17.725	...
2005 3.Vj	...	4.555,4	3.512,1	1.053,5	79.167	407,2	484,8	17.201	...
2005 4.Vj	...	4.679,6	3.666,2	1.055,4	79.047	375,4	510,6	16.821	...
2006 1.Vj	...	4.794,9	3.642,8	1.148,5	79.372	350,3	378,9	16.230	...
2006 2.Vj	...	5.087,3	3.809,8	1.281,2	80.163	394,3	523,5	16.906	...
2006 3.Vj	...	5.147,5	3.930,1	1.234,2	81.359	482,3	545,7	16.988	...
2006 4.Vj
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent									
2004 1.Vj	...	1,8	2,3	-5,5	-0,5	5,2	-0,6	-3,7	...
2004 2.Vj	...	1,1	-0,6	8,1	-0,4	-16,5	-7,6	-3,9	...
2004 3.Vj	...	0,1	0,0	2,2	-0,6	-2,8	-8,5	-3,1	...
2004 4.Vj	...	0,2	0,2	0,9	0,0	12,2	-6,5	-2,6	...
2005 1.Vj	...	3,5	2,3	7,1	-0,4	-16,3	-3,1	-4,5	...
2005 2.Vj	...	1,5	2,1	-4,0	-0,5	9,0	3,4	-1,2	...
2005 3.Vj	...	-0,9	-2,1	6,0	-0,3	0,6	-3,9	-3,0	...
2005 4.Vj	...	2,7	4,4	0,2	-0,2	-7,8	5,3	-2,2	...
2006 1.Vj	...	2,5	-0,6	8,8	0,4	-6,7	-25,8	-3,5	...
2006 2.Vj	...	6,1	4,6	11,6	1,0	12,6	38,2	4,2	...
2006 3.Vj	...	1,2	3,2	-3,7	1,5	22,3	4,2	0,5	...
2006 4.Vj

Quelle: Ursprungswerte des Landesbetriebs für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg.

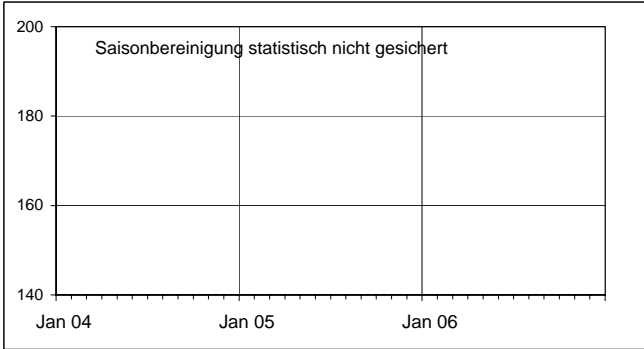
*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

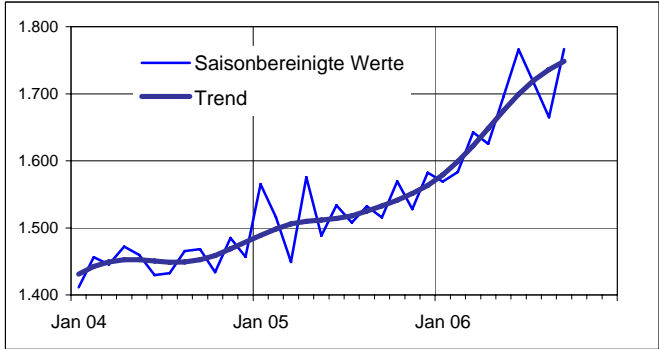
Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

2. Ausgewählte saisonbereinigte*) Konjunkturdaten

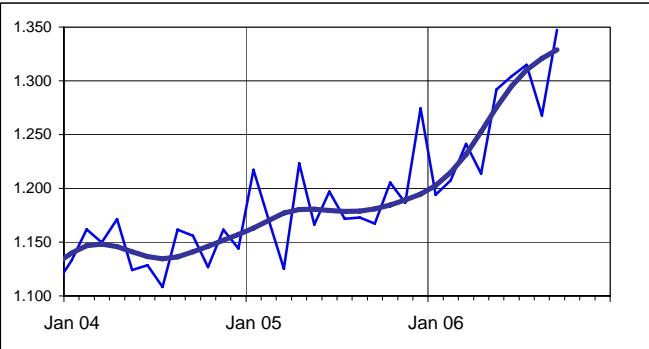
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2000=100



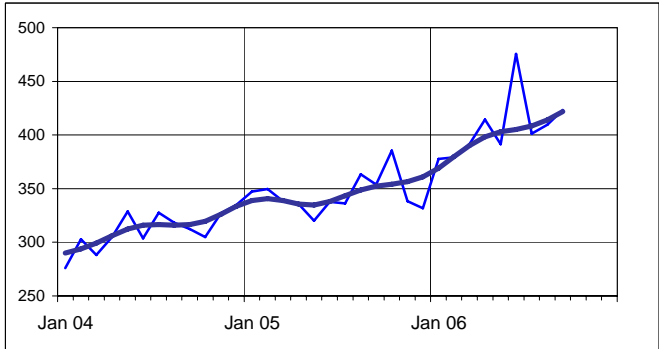
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



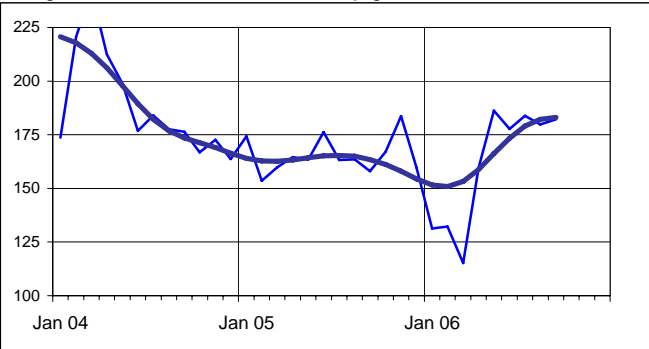
Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



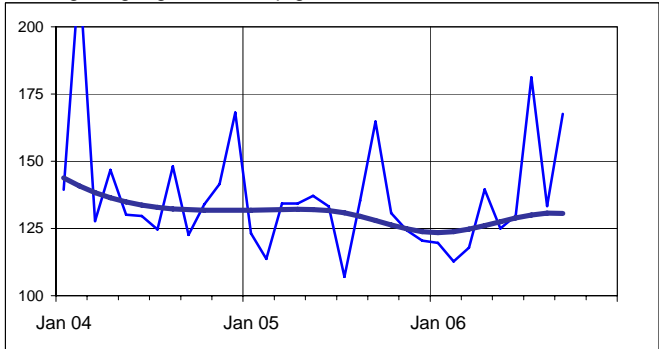
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe Mio Euro



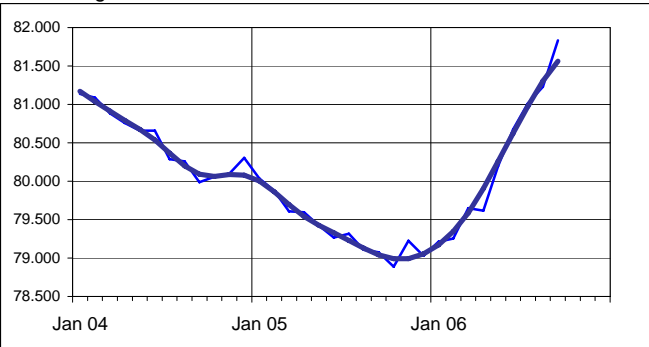
Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Mio Euro



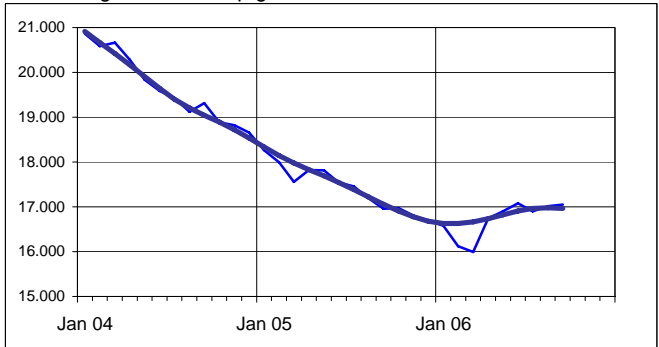
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Mio Euro



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



*) Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA Version 0.2.10

(U.S. Census Bureau: http://www.census.gov/srd/www/x12a/x12down_pc.html#x12progXP).

Die Saisonbereinigung umfaßt auch die Ausschaltung von kalenderbedingten Unregelmäßigkeiten wie z.B. die Zahl der Arbeitstage.

3. Arbeitsmarkt ¹⁾											
Zeitraum	registrierte Arbeitslose 2)	Arbeitslosenquote in vH aller zivilen Erwerbspersonen	ausgewählte arbeitsmarktpol. Maßnahmen				Offene Stellen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
			Direkte Förderung regulärer Beschäftigung 3)	Sonstige Förderung				Ins-gesamt	darunter		
				Berufliche Weiterbildung	ABM und trad. SAM	Arbeits-gelegen-heiten			Verar-beitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Dienstleis-tungen	
Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
1998	209 030	16,6	25 034	27 949	72 181		7 585	...	...	...
1999	229 926	17,7	13 248	20 024	41 212		4 905	...	...	...
2000	223 637	16,7	17 208	22 695	36 205		4 734	799 831	115 449	537 805	
2001	231 552	17,2	17 872	22 052	22 524		5 349	775 393	113 481	528 969	
2002	242 486	17,8	20 507	19 782	21 360		6 400	749 535	109 891	516 315	
2003	244 703	18,2	17 047	11 644	18 426	0	6 692	726 540	105 182	509 289	
2004	249 660	18,6	25 796	8 257	13 288	8 148	5 833	709 754	103 550	502 755	
2005	223 738	16,7	24 000	5 876	6 442	18 865	12 672	699 114	103 024	498 750	
2006											
2005 1.Vj	272 528	20,3	26 278	6 677	6 874	12.261	12 897	687 202	101 424	490 849	
2005 2.Vj	239 386	17,9	25 337	5 705	4 686	17.919	13 929	698 915	102 762	492 084	
2005 3.Vj	221 562	16,5	24 561	5 117	5 324	20.214	15 551	711 121	104 436	498 744	
2005 4.Vj	223 738	16,7	24 000	5 876	6 442	18 865	12 672	699 114	103 024	498 750	
2006 1.Vj	255 072	19,0	23 012	5 265	4 808	16 345	16 728	682 751	101 082	491 608	
2006 2.Vj	219 509	16,5	24 095	5 037	5 465	17 881	21 245	705 300	104 300	497 400	
2006 3.Vj	212 751	16,0	23 987	4 994	5 960	17 451	17 618	722 000	108 000	506 700	
2006 4.Vj *)	204 343	15,3	24 610	5 002	5 845	16 543	15 859				
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum											
1999	20 896	1,1	-11 786	-7 925	-30 969		-2 680	...	...	...
2000	-6 289	-1,0	3 960	2 671	-5 007		- 171	...	...	...
2001	7 915	0,5	664	- 643	-13 681		615	-24 438	-1 968	-8 836	
2002	10 934	0,6	2 635	-2 270	-1 164		1 051	-25 858	-3 590	-12 654	
2003	2 217	0,4	-3 460	-8 138	-2 934	0	292	-22 995	-4 709	-7 026	
2004	4 957	0,4	8 749	-3 387	-5 138	8 148	- 859	-16 786	-1 632	-6 534	
2005	-25 922	-1,9	-1 796	-2 381	-6 846	10 717	6 839	-10 640	- 526	-4 005	
2006 *)	-12 963	-0,9	399	- 678	- 856	-3 965	- 237	10 879	3 564	7 956	
2005 1.Vj	9 764	0,7	6 245	-4 024	-6 806	12 261	2 431	-19 926	-1 455	-7 650	
2005 2.Vj	-10 008	-0,7	3 464	-3 822	-7 221	17 919	3 498	-16 585	- 428	-8 497	
2005 3.Vj	-22 134	-1,6	1 086	-3 532	-10 631	19 951	7 076	-19 497	- 696	-10 612	
2005 4.Vj	-25 922	-1,9	-1 796	-2 381	-6 846	10 717	6 839	-10 640	- 526	-4 005	
2006 1.Vj	-17 456	-1,3	-3 266	-1 412	-2 066	4 084	3 831	-4 451	- 342	759	
2006 2.Vj	-19 877	-1,4	-1 242	- 668	779	- 38	7 316	6 385	1 538	5 316	
2006 3.Vj	-8 811	-0,6	- 574	- 123	636	-2 763	2 067	10 879	3 564	7 956	
2006 4.Vj *)	-12 963	-0,9	399	- 678	- 856	-3 965	- 237				

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. *) Arbeitslose sowie Maßnahmen: November 2006.

1) Quartals- und Jahresendstände. 2) Ab Januar 2004 werden Teilnehmer in Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (4.343) nicht mehr als arbeitslos gezählt. 3) Bis Ende 1999 nur Strukturanpassungsmaßnahmen in Wirtschaftsunternehmen. Quantitativ bedeutsam sind hier insbesondere Existenzgründungszuschüsse (Ich-AG), Überbrückungsgeld sowie Eingliederungszuschüsse.

4. Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾								
Zeitraum	Insgesamt	darunter Produzenten von				nachrichtlich		
		Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern	Herstellung v. chemischen Erzeugnissen	Metallerzeugung u. -bearbeitung	Sonstiger Fahrzeugbau
Gewichtung	100,00	52,11	22,35	3,98	16,97	7,09	17,88	9,51
	2000=100							
1998	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	97,3	91,8	102,3	106,4	103,5	91,7	109,2	119,6
2002	94,3	92,9	87,3	106,6	103,7	94,0	110,4	77,6
2003	113,5	119,8	91,2	89,8	134,0	96,7	146,1	74,4
2004	125,2	131,9	105,8	93,5	144,6	113,6	172,3	74,7
2005	127,1	134,5	102,3	89,9	154,8	120,0	162,4	64,3
2006								
2005 1.Vj	117,5	123,1	94,6	106,3	140,2	118,5	158,7	58,0
2005 2.Vj	127,5	134,2	103,3	93,5	155,6	122,5	156,8	68,4
2005 3.Vj	127,9	138,0	99,7	76,1	158,1	113,2	165,4	57,0
2005 4.Vj	135,4	142,8	111,4	83,5	165,3	125,7	168,8	73,7
2006 1.Vj	131,3	143,8	103,2	79,0	153,6	136,5	176,4	70,3
2006 2.Vj	141,7	157,2	113,3	65,3	163,2	134,0	186,8	84,3
2006 3.Vj	144,6	163,7	103,9	70,2	176,1	134,0	176,8	60,9
2006 4.Vj								
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1999	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...	...
2001	-2,7	-8,2	2,3	6,4	3,5	-8,3	9,2	19,6
2002	-3,1	1,1	-14,6	0,2	0,2	2,5	1,1	-35,2
2003	20,3	29,0	4,4	-15,7	29,2	2,9	32,4	-4,1
2004	10,3	10,1	16,1	4,2	8,0	17,4	17,9	0,5
2005	1,5	2,0	-3,4	-3,9	7,0	5,7	-5,7	-14,0
2006 *)	12,0	17,6	7,7	-22,3	8,6	14,2	12,3	17,5
2005 1.Vj	-0,8	-6,2	5,0	17,0	8,6	13,2	-14,1	-8,4
2005 2.Vj	-0,1	-1,5	-6,4	11,5	11,0	4,4	-13,1	-17,6
2005 3.Vj	0,2	3,8	-6,2	-13,9	-0,1	-0,9	-2,5	-16,0
2005 4.Vj	6,5	12,5	-4,3	-24,7	9,6	6,6	9,4	-13,1
2006 1.Vj	11,7	16,8	9,0	-25,7	9,6	15,1	11,2	21,2
2006 2.Vj	11,2	17,1	9,7	-30,2	4,9	9,4	19,1	23,2
2006 3.Vj	13,1	18,7	4,2	-7,7	11,4	18,4	6,9	6,9
2006 4.Vj								

Quelle: LDS Brandenburg. *) 2006 bis einschließlich September.

1) Volumenindex, Originalwert. Eigene Berechnungen aus gerundeten Monatswerten; Abweichungen durch Rundungen begründet.

5. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾									
Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe	davon		Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden	Produzenten von				nachr.
		Inlands-umsatz ²⁾	Auslands-umsatz ²⁾		Vor-leistungs-gütern	In-vestitions-gütern	Ge-brauchs-gütern	Ver-brauchs-gütern	Export-quote
Mio EUR									Prozent
1998	13 149,7	11 097,5	2 052,2	891,7	...	...	...	...	15,6
1999	13 825,0	11 452,4	2 372,7	832,4	...	...	...	...	17,2
2000	15 250,5	12 405,9	2 844,6	602,1	...	...	...	...	18,7
2001	15 882,4	12 789,0	3 093,4	605,2	...	...	...	...	19,5
2002	16 038,3	13 035,0	3 003,4	604,1	7 079,7	3 683,5	644,0	2 716,9	18,7
2003	16 290,1	12 954,3	3 335,8	596,0	7 222,9	3 889,5	608,6	2 653,1	20,5
2004	17 280,9	13 576,9	3 704,0	607,9	7 968,1	4 219,5	...	2 667,5	21,4
2005	18 096,0	14 023,6	4 072,4	628,6	8 674,1	4 038,3	...	2 786,8	22,5
2006									
2005 1.Vj	4 168,9	3 204,2	964,7	149,3	1 968,9	910,7	171,7	654,1	23,1
2005 2.Vj	4 634,7	3 624,9	1 009,8	155,7	2 231,3	1 016,1	...	717,8	21,8
2005 3.Vj	4 544,5	3 522,6	1 021,9	149,7	2 234,0	947,6	...	705,5	22,5
2005 4.Vj	4 747,9	3 671,9	1 076,0	174,0	2 239,9	1 163,8	146,9	709,5	22,7
2006 1.Vj	4 496,8	3 392,1	1 104,7	160,2	2 255,9	976,1	135,1	659,1	24,6
2006 2.Vj	5 053,7	3 783,7	1 270,0	173,0	2 588,0	1 103,1	114,0	739,7	25,1
2006 3.Vj	5 088,6	3 910,6	1 177,9	143,1	2 682,4	1 010,4	...	741,5	23,1
2006 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1999	5,1	3,2	15,6	-6,7	...	...	...	...	x
2000	10,3	8,3	19,9	-27,7	...	...	...	...	x
2001	4,1	3,1	8,7	0,5	...	...	...	...	x
2002	1,0	1,9	-2,9	-0,2	...	...	...	...	x
2003	1,6	-0,6	11,1	-1,3	2,0	5,6	-5,5	-2,3	x
2004	6,1	4,8	11,0	2,0	10,3	8,5	...	0,5	x
2005	4,7	3,3	9,9	3,4	8,9	-4,3	...	4,5	x
2006 *)	9,7	7,1	18,6	4,8	17,0	7,5	...	3,0	x
2005 1.Vj	4,6	1,2	17,6	2,3	7,4	1,1	...	4,4	x
2005 2.Vj	6,6	6,4	7,3	5,6	11,6	-7,5	...	6,6	x
2005 3.Vj	3,8	1,9	10,8	0,8	9,8	-9,7	...	3,9	x
2005 4.Vj	3,9	3,5	5,5	4,9	6,6	-0,6	-22,9	3,1	x
2006 1.Vj	7,9	5,9	14,5	7,3	14,6	7,2	-21,3	0,8	x
2006 2.Vj	9,0	4,4	25,8	11,2	16,0	8,6	...	3,1	x
2006 3.Vj	12,0	11,0	15,3	-4,4	20,1	6,6	...	5,1	x
2006 4.Vj									

Quelle: LDS Brandenburg, eigene Berechnungen. *) Jahresangaben 2006 bis einschließlich September.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

2) Auslandsumsatz des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich eines geringfügigen Auslandsumsatzes des Bergbaus.

Der Inlandsumsatz ist aus der Differenz des Gesamtumsatzes und des Auslandsumsatzes ermittelt.

6. Beschäftigte und Umsatzproduktivität im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Be- schäftigte insgesamt	darunter Produzenten von				Umsatz je Be- schäftigten insgesamt	darunter Produzenten von			
		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern		Vor- leistungs- gütern	In- vestitions- gütern	Ge- brauchs- gütern	Ver- brauchs- gütern
Personen						EUR				
1998	93 105	...	...	...	...	141 236	...	...	...	...
1999	90 885	...	...	...	...	152 116	...	...	...	...
2000	90 445	...	...	...	...	168 617	...	...	...	...
2001	89 527	...	...	...	...	177 404	...	...	...	...
2002	88 703	36 795	28 094	3 547	14 483	180 809	192 408	131 111	181 532	187 596
2003	86 858	35 870	27 586	3 259	14 370	187 549	201 365	140 995	186 765	184 626
2004	85 257	35 463	27 144	3 019	13 986	202 690	224 686	155 448	...	190 726
2005	84 043	35 515	26 140	2 924	13 939	215 319	244 242	154 488	...	199 932
2006										
2005 1.Vj	83 729	35 049	26 412	2 956	13 688	49 790	56 176	34 482	58 085	47 782
2005 2.Vj	83 619	35 267	26 066	2 953	13 818	55 427	63 267	38 981	...	51 947
2005 3.Vj	84 464	35 731	26 071	2 943	14 238	53 804	62 524	36 346	...	49 551
2005 4.Vj	84 359	36 011	26 009	2 846	14 012	56 282	62 201	44 748	51 620	50 636
2006 1.Vj	83 032	35 552	25 376	2 789	13 913	54 158	63 453	38 466	48 458	47 372
2006 2.Vj	84 133	36 139	25 907	2 761	14 016	60 068	71 612	42 580	41 300	52 778
2006 3.Vj	86 463	36 892	26 747	2 840	14 702	58 852	72 708	37 777	...	50 434
2006 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	-2,4	...	...	...	...	7,7	...	...	...	...
2000	-0,5	...	...	...	...	10,8	...	...	...	...
2001	-1,0	...	...	...	...	5,2	...	...	...	...
2002	-0,9	...	...	...	...	1,9	...	...	...	...
2003	-2,1	-2,5	-1,8	-8,1	-0,8	3,7	4,7	7,5	2,9	-1,6
2004	-1,8	-1,1	-1,6	-7,4	-2,7	8,1	11,6	10,3	...	3,3
2005	-1,4	0,1	-3,7	-3,1	-0,3	6,2	8,7	-0,6	...	4,8
2006 *)	0,7	2,4	-0,7	-5,2	2,1	8,9	14,2	8,2	...	0,9
2005 1.Vj	-1,5	0,2	-3,2	-4,3	-1,6	6,2	7,2	4,5	...	6,0
2005 2.Vj	-1,5	-0,1	-4,0	-1,9	-0,1	8,2	11,7	-3,7	...	6,7
2005 3.Vj	-1,3	0,2	-4,0	-0,5	0,7	5,2	9,6	-5,9	...	3,2
2005 4.Vj	-1,4	0,3	-3,6	-5,8	-0,4	5,4	6,4	3,1	-18,1	3,4
2006 1.Vj	-0,8	1,4	-3,9	-5,6	1,6	8,8	13,0	11,6	-16,6	-0,9
2006 2.Vj	0,6	2,5	-0,6	-6,5	1,4	8,4	13,2	9,2	...	1,6
2006 3.Vj	2,4	3,3	2,6	-3,5	3,3	9,4	16,3	3,9	...	1,8
2006 4.Vj										

Quelle: LDS Brandenburg, eigene Berechnungen. *) Jahresangaben 2006 bis einschließlich September.

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

7. Auftragseingang (Volumenindex) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁾							
Zeitraum	Insgesamt	davon		davon Produzenten von			
		Inlandsaufträge	Auslandsaufträge	Vorleistungsgütern	Investitionsgütern	Gebrauchsgütern	Verbrauchsgütern
2000=100							
1998	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	...	...	...	...	...	...	...
2002	117,2	101,4	164,9	108,1	135,9	105,5	123,2
2003	111,2	102,7	137,0	111,7	112,7	98,1	113,6
2004	115,4	108,9	134,7	121,7	107,8	101,5	116,4
2005	121,4	109,6	156,7	130,5	111,2	95,5	129,0
2006							
2005 1.Vj	112,4	105,8	132,4	122,1	97,8	106,8	118,3
2005 2.Vj	117,1	111,4	134,2	131,2	98,5	94,7	124,6
2005 3.Vj	141,5	112,2	229,5	134,7	161,4	88,7	140,1
2005 4.Vj	114,6	109,2	131,0	133,9	87,3	91,6	132,8
2006 1.Vj	132,5	113,0	191,0	140,6	127,1	84,4	152,2
2006 2.Vj	126,2	115,6	157,8	150,4	96,6	72,2	142,6
2006 3.Vj	148,8	118,7	239,1	149,0	159,3	83,2	160,0
2006 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1999	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...
2001	...	...	...	...	...	...	...
2002	...	...	...	...	...	...	...
2003	-5,1	1,3	-16,9	3,3	-17,1	-7,0	-7,8
2004	3,8	6,0	-1,7	9,0	-4,3	3,5	2,5
2005	5,2	0,6	16,3	7,2	3,2	-5,9	10,8
2006 *)	9,8	5,5	18,5	13,4	7,1	-17,4	18,8
2005 1.Vj	-2,3	-2,2	-2,7	-2,9	-4,0	12,5	1,4
2005 2.Vj	-0,4	-0,8	0,4	6,4	-14,1	10,0	12,1
2005 3.Vj	32,4	8,7	94,5	17,0	70,8	-9,8	15,2
2005 4.Vj	-5,9	-2,6	-13,3	9,3	-27,5	-27,7	14,4
2006 1.Vj	17,9	6,9	44,3	15,1	30,0	-21,0	28,7
2006 2.Vj	7,7	3,8	17,6	14,7	-2,0	-23,8	14,4
2006 3.Vj	5,2	5,8	4,2	10,6	-1,3	-6,3	14,2
2006 4.Vj							

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. *) Jahresangaben 2006 bis einschließlich September.

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

8. Auftragseingang und Umsatz im Baugewerbe ¹⁾										
Zeitraum	Auftragseingang				Beschäftigte	Baugewerblicher Umsatz				
	Bauhauptgewerbe					Bauhauptgewerbe				Ausbau- gewerbe
	ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	ins- gesamt	ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Gewerbl. u. industr. Bau	Öffentl. u. Straßen- bau	
Mio Euro				Anzahl	Mio Euro					
1998	3 135,4	980,6	1 029,0	1 125,8	43 914	3 955,0	1 232,2	1 446,1	1 276,7	1 317,6
1999	2 902,2	843,1	1 017,6	1 041,5	40 834	3 893,1	1 159,3	1 387,7	1 346,1	1 257,0
2000	2 600,2	642,8	998,4	959,0	36 675	3 348,2	879,7	1 206,6	1 261,9	1 010,1
2001	2 221,8	461,4	780,8	979,6	31 224	2 825,5	624,8	1 015,4	1 185,4	835,7
2002	2 221,2	374,5	858,4	988,3	26 595	2 631,8	492,7	1 038,0	1 101,1	745,1
2003	1 886,3	330,1	763,7	792,5	22 829	2 461,0	473,3	955,9	1 031,9	692,9
2004	1 686,4	285,9	667,4	733,1	19 628	2 177,8	419,5	855,7	902,7	619,3
2005	1 580,0	237,5	656,6	685,9	17 381	1 947,7	299,9	800,5	847,3	566,0
2006										
2005 1.Vj	283,9	50,7	138,3	94,9	16 415	273,0	57,1	120,6	95,3	107,5
2005 2.Vj	439,9	64,2	160,6	215,1	17 534	487,5	83,0	204,5	200,0	135,2
2005 3.Vj	478,3	57,0	206,9	214,3	17 779	534,0	80,3	205,3	248,5	150,9
2005 4.Vj	377,8	65,6	150,7	161,5	17 796	653,2	79,5	270,1	303,5	172,3
2006 1.Vj	266,1	41,2	132,1	92,8	14 812	215,5	35,8	114,0	65,7	100,0
2006 2.Vj	428,1	70,6	169,3	188,2	16 740	493,3	88,6	201,8	202,9	147,0
2006 3.Vj	558,8	96,4	204,8	257,6	17 583	597,3	114,9	233,2	249,2	154,4
2006 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	-7,4	-14,0	-1,1	-7,5	-7,0	-1,6	-5,9	-4,0	5,4	-4,6
2000	-10,4	-23,8	-1,9	-7,9	-10,2	-14,0	-24,1	-13,1	-6,3	-19,6
2001	-14,6	-28,2	-21,8	2,2	-14,9	-15,6	-29,0	-15,8	-6,1	-17,3
2002	0,0	-18,8	9,9	0,9	-14,8	-6,9	-21,1	2,2	-7,1	-10,8
2003	-15,1	-11,9	-11,0	-19,8	-14,2	-6,5	-3,9	-7,9	-6,3	-7,0
2004	-10,6	-13,4	-12,6	-7,5	-14,0	-11,5	-11,4	-10,5	-12,5	-10,6
2005	-6,3	-16,9	-1,6	-6,4	-11,4	-10,6	-28,5	-6,5	-6,1	-8,6
2006 *)	4,2	21,1	0,1	2,7	-5,0	0,9	8,6	3,5	-4,8	1,9
2005 1.Vj	-21,9	-36,6	2,4	-36,1	-13,9	-27,7	-37,4	-26,5	-22,2	-11,7
2005 2.Vj	0,9	-6,9	-2,6	6,4	-10,8	-11,0	-28,1	-4,4	-8,4	-10,4
2005 3.Vj	5,0	-27,5	23,1	2,6	-10,7	-9,4	-28,4	-5,4	-4,6	-7,3
2005 4.Vj	-12,4	12,7	-24,4	-6,9	-10,4	-1,5	-20,9	3,5	0,7	-6,2
2006 1.Vj	-6,3	-18,7	-4,5	-2,2	-9,8	-21,1	-37,3	-5,5	-31,0	-7,1
2006 2.Vj	-2,7	10,0	5,4	-12,5	-4,5	1,2	6,7	-1,3	1,4	8,7
2006 3.Vj	16,8	69,0	-1,0	20,2	-1,1	11,9	43,1	13,6	0,3	2,3
2006 4.Vj										

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. *) 2006 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

9. Wohnungsbau							
Zeitraum	Baugenehmigungen (Wohnungen)	Auftragsbestand (Periodenende)	Baufertigstellungen (Wohnungen)		Umsatz der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	gel. Arbeitsstunden der Baubetriebe ¹⁾ im Wohnungsbau	nachrichtlich
			Anzahl	Mio Euro ²⁾			Mio Euro	Tausend	Umsatz je Arbeitsstunde im Wohnungsbau
1998	26 353	376,1	30 219	2 971,0	1 232,2	19 557	63,00
1999	23 079	197,7	25 689	2 519,5	1 159,3	16 937	68,45
2000	16 630	159,4	21 041	2 128,4	879,7	13 702	64,20
2001	13 331	128,4	16 109	1 648,4	624,8	9 692	64,46
2002	12 162	101,7	13 980	1 449,6	492,7	6 748	73,01
2003	13 774	85,3	12 376	1 254,6	473,3	5 385	87,89
2004	10 856	69,5	11 053	1 201,0	419,5	4 496	93,30
2005	9 322	64,5	10 398	1 129,2	299,9	3 443	87,11
2006							
2005 1.Vj	2 525	64,2	1 409	156,9	57,1	624	91,48
2005 2.Vj	2 700	70,7	1 587	169,8	83,0	975	85,14
2005 3.Vj	2 016	57,0	1 826	196,2	80,3	1 011	79,43
2005 4.Vj	2 081	64,5	5 576	606,3	79,5	833	95,44
2006 1.Vj	2 717	71,5	1 286	124,5	35,8	476	75,17
2006 2.Vj	2 762	87,1	1 109	115,7	88,6	899	98,53
2006 3.Vj	1 914		2 042	202,1	114,9	1 015	113,25
2006 4.Vj							
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent							
1999	-12,4	-47,4	-15,0	-15,2	-5,9	-13,4	8,6
2000	-27,9	-19,4	-18,1	-15,5	-24,1	-19,1	-6,2
2001	-19,8	-19,4	-23,4	-22,6	-29,0	-29,3	0,4
2002	-8,8	-20,8	-13,2	-12,1	-21,1	-30,4	13,3
2003	13,3	-16,2	-11,5	-13,5	-3,9	-20,2	20,4
2004	-21,2	-18,6	-10,7	-4,3	-11,4	-16,5	6,2
2005	-14,1	-7,2	-5,9	-6,0	-28,5	-23,4	-6,6
2006 *)	1,3		5,9	-2,5	8,6	-8,4	18,6
2005 1.Vj	-25,4	-41,5	7,8	9,0	-37,4	-28,9	-12,0
2005 2.Vj	-19,9	-17,8	13,7	15,3	-28,1	-21,7	-8,2
2005 3.Vj	-7,2	-29,0	-15,9	-13,3	-28,4	-23,4	-6,6
2005 4.Vj	8,0	-7,2	-9,7	-11,3	-20,9	-21,0	0,1
2006 1.Vj	7,6	11,5	-8,7	-20,6	-37,3	-23,7	-17,8
2006 2.Vj	2,3	23,2	-30,1	-31,9	6,7	-7,8	15,7
2006 3.Vj	-5,1		11,8	3,0	43,1	0,4	42,6
2006 4.Vj *)	-7,2		121,6	94,7			

Quelle: LDS Brandenburg, eigene Berechnungen. *) Baugenehmigungen und -fertigstellungen: Oktober. 2006 bis einschließlich aktuellster Monat.

1) Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. 2) Veranschlagte Kosten der fertiggestellten neuen Wohngebäude.

10. Einzelhandel ¹⁾										
	Umsatz, real					Beschäftigte				
Zeitraum	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen und Tankstellen	Einzelhandel insgesamt ohne Kfz-Handel	darunter			Kfz-Handel, Reparaturen und Tankstellen
		EH mit Waren verschied. Art	Apotheken, Fach-EH mit med. Artikeln u.s.w.	Sonstiger Fach-EH			EH mit Waren verschied. Art	Apotheken, Fach-EH mit med. Artikeln u.s.w.	Sonstiger Fach-EH	
	2003=100									
1998	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2000	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2001	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2002	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2004	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005	87,5	90,8	103,5	75,3	95,1	...	...	...	...	...
2006	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 3.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2006 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2006 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2006 3.Vj *)	89,8	98,4	101,7	74,1	98,3	100,5	116,4	97,7	87,0	104,0
2006 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1999	-1,6	-1,7	2,8	-1,2	...	6,4	-7,3	3,1	-0,4	-0,4
2000	-1,0	3,8	2,4	-4,6	...	-6,7	-1,6	1,6	-2,3	-2,3
2001	-1,3	-1,6	4,2	0,9	...	-0,2	-3,4	2,0	-1,9	-1,9
2002	1,1	6,4	6,8	-7,7	...	-3,7	5,8	0,6	-4,6	-4,6
2003	-0,6	1,5	5,3	-7,2	...	-2,0	-0,1	-1,5	-3,7	-3,7
2004	-1,3	-2,8	4,1	-1,8	2,4	-0,6	-0,7	0,8	-1,9	0,7
2005	-5,4	-8,7	5,6	-5,9	-0,3	-3,2	-5,2	-3,2	-4,6	1,6
2006	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 3.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2005 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2006 1.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2006 2.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2006 3.Vj *)	-0,4	-0,1	0,5	-0,4	2,8	0,8	2,7	0,4	-1,0	0,9
2006 4.Vj	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg.

*) Januar-September 2006, Beschäftigte September 2006.

1) Die Angaben sind den veröffentlichten vorläufigen Ergebnissen entnommen. Endgültige Zahlen wurden bisher nicht publiziert.

12. Außenhandel									
Zeitraum	Einfuhr insgesamt	Ausfuhr insgesamt	darunter						
			EU- Länder ¹⁾	darunter Euro-Zone	EFTA- Länder ²⁾	NAFTA- Länder ²⁾	übrige Länder Amerikas	ASEAN- Länder ²⁾	übrige Länder Asiens
1998	3 715,2	3 360,8	1 708,5	...	109,6	404,3	38,9	34,6	263,0
1999	4 153,0	3 408,1	1 623,6	1 247,0	115,1	508,5	50,3	33,5	289,0
2000	5 534,0	4 279,5	2 070,1	1 521,5	107,7	637,5	55,4	32,6	357,9
2001	5 964,4	4 632,6	2 117,4	1 529,0	192,9	920,8	51,0	31,3	319,5
2002	5 866,4	4 592,6	2 135,8	1 523,4	131,7	779,8	35,5	50,2	249,4
2003	5 717,7	5 098,1	2 439,3	1 886,8	157,1	852,1	39,0	32,6	275,4
2004	6 719,7	5 390,4	3 510,8	1 923,1	163,6	750,8	56,1	50,8	248,1
2005	8 459,3	6 554,5	4 571,1	2 523,1	186,8	728,1	73,4	58,1	252,5
2006									
2005 1.Vj	1 777,1	1 384,3	968,9	542,2	34,7	148,0	9,4	18,2	55,8
2005 2.Vj	2 187,0	1 605,8	1 112,4	624,0	43,3	198,7	11,1	13,6	61,4
2005 3.Vj	2 132,9	1 794,0	1 228,2	693,7	60,5	203,8	7,4	15,7	74,6
2005 4.Vj	2 362,3	1 770,3	1 261,6	663,2	48,3	177,7	45,5	10,7	60,7
2006 1.Vj	2 711,1	1 774,5	1 258,7	633,4	65,2	227,2	10,1	12,5	73,1
2006 2.Vj	2 718,4	2 131,0	1 633,7	779,6	70,0	184,6	15,8	13,7	79,0
2006 3.Vj	2 729,1	2 243,4	1 639,7	827,6	63,9	216,7	15,6	14,2	99,5
2006 4.Vj									
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent									
1999	11,8	1,4	- 5,0	...	5,0	25,8	29,4	- 3,1	9,9
2000	33,3	25,6	27,5	22,0	- 6,4	25,4	10,0	- 2,6	23,8
2001	7,8	8,3	2,3	- 2,3	79,2	44,4	- 7,9	- 4,2	- 10,7
2002	- 1,6	- 0,9	0,9	- 0,4	- 31,7	- 15,3	- 30,4	60,5	- 21,9
2003	- 2,5	11,0	14,2	23,9	19,2	9,3	9,9	- 35,0	10,4
2004	17,5	5,7	43,9	3,7	4,2	- 11,9	43,7	55,9	- 9,9
2005	25,9	21,6	30,2	31,2	14,1	- 3,0	30,8	14,3	1,8
2006 *)	33,8	28,5	36,9	20,5	43,8	14,2	48,7	- 14,8	31,2
2005 1.Vj	19,6	12,6	...	...	-15,1	-19,8	-6,5	38,3	-18,2
2005 2.Vj	29,1	18,0	...	...	0,4	1,8	0,1	-7,6	-7,1
2005 3.Vj	27,3	31,7	...	...	55,4	24,4	-46,8	31,0	21,3
2005 4.Vj	26,8	23,1	...	...	18,5	-14,3	116,0	-3,2	15,9
2006 1.Vj	52,6	28,2	29,9	16,8	87,6	53,5	7,2	-31,2	31,0
2006 2.Vj	24,3	32,7	46,9	24,9	61,9	-7,1	42,4	1,2	28,8
2006 3.Vj	28,0	25,1	33,5	19,3	5,7	6,4	111,1	-9,6	33,4
2006 4.Vj									

Quelle: LDS Brandenburg. Ab 2005 Vorläufige Angaben und Änderungen bei den Ländergruppen. *) Jahresangaben 2006 Januar-September.

1) Ab 2004 EU einschließlich Beitrittsländer. Ausgewiesene Veränderungen beziehen sich auf einen vergleichbaren Länderkreis.

2) EFTA-Länder: Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz; NAFTA-Länder: USA, Kanada, Mexiko; ASEAN-Länder: Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Brunei, Singapur, Philippinen.

13. Preisindex für die Lebenshaltung										
Zeitraum	Ins- gesamt	darunter								
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkohol. Getränke, Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, etc.	Haushalts- geräte, Möbel, etc.	Verkehr	Nach- richten- übermitt- lung	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Andere Waren und Dienst- leistungen
Gewicht in ‰	1000	103,35	36,73	55,09	302,66	68,54	138,65	25,21	110,85	70,23
2000 = 100										
1998	98,2	103,3	97,8	99,2	95,9	100,4	92,5	123,4	99,4	96,7
1999	98,5	101,2	99,1	99,6	97,0	100,3	94,9	112,3	99,5	97,7
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	106,3	101,6	100,0	101,9	100,1	103,0	94,1	100,8	104,1
2002	103,4	106,7	105,3	100,1	102,1	101,1	104,9	95,7	102,0	106,6
2003	104,4	106,7	111,4	99,2	103,0	101,6	107,1	96,4	101,2	110,3
2004	106,4	106,9	119,3	99,5	104,2	101,2	109,4	95,6	100,3	113,5
2005	108,9	108,2	129,5	100,2	107,5	101,6	114,4	94,3	100,5	114,3
2006										
2005 1.Vj	107,8	108,3	127,9	99,6	106,2	101,3	111,1	95,2	100,0	114,1
2005 2.Vj	108,5	109,3	127,8	100,1	107,1	102,0	113,2	94,8	99,3	114,2
2005 3.Vj	109,4	107,8	129,6	98,6	108,1	101,5	116,7	94,4	101,2	114,2
2005 4.Vj	109,8	107,3	132,7	102,4	108,6	101,7	116,5	92,9	101,5	114,5
2006 1.Vj	110,3	109,7	132,5	100,0	110,0	101,9	116,6	92,2	100,3	115,6
2006 2.Vj	111,1	111,2	132,9	101,0	110,6	102,0	119,2	91,8	99,8	116,2
2006 3.Vj	111,4	111,2	133,1	99,2	110,9	102,3	118,8	91,2	102,1	116,5
2006 4.Vj *)	111,4	110,8	137,6	104,0	110,9	103,1	116,4	91,0	101,1	116,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	0,3	-2,0	1,3	0,4	1,1	-0,1	2,6	-9,0	0,1	1,0
2000	1,5	-1,2	0,9	0,4	3,1	-0,3	5,4	-11,0	0,5	2,4
2001	2,2	6,3	1,6	0,0	1,9	0,1	3,0	-5,9	0,8	4,1
2002	1,2	0,4	3,6	0,1	0,2	1,0	1,8	1,7	1,2	2,4
2003	1,0	0,0	5,8	-0,9	0,9	0,5	2,1	0,7	-0,8	3,5
2004	1,9	0,2	7,1	0,3	1,2	-0,4	2,1	-0,8	-0,9	2,9
2005	2,3	1,2	8,5	0,7	3,2	0,4	4,6	-1,4	0,2	0,7
2006 *)	2,1	2,3	3,5	0,8	3,0	0,6	3,2	-3,1	0,7	1,8
2005 1.Vj	2,2	0,7	11,4	0,9	2,6	0,1	3,5	-1,1	0,1	1,2
2005 2.Vj	2,1	1,4	6,7	0,8	3,2	0,6	3,3	-0,8	0,0	0,4
2005 3.Vj	2,5	1,5	7,8	0,0	3,4	0,7	5,9	-0,9	0,2	0,3
2005 4.Vj	2,5	1,2	8,1	0,9	3,3	0,5	5,6	-2,2	0,6	1,0
2006 1.Vj	2,3	1,3	3,6	0,4	3,6	0,6	5,0	-3,2	0,3	1,3
2006 2.Vj	2,4	1,7	4,0	0,9	3,3	0,0	5,3	-3,2	0,5	1,8
2006 3.Vj	1,8	3,2	2,7	0,6	2,6	0,8	1,8	-3,4	0,9	2,0
2006 4.Vj *)	1,6	3,6	3,6	1,4	2,1	1,4	-0,2	-2,4	1,2	2,1

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. *) Oktober-November. 2006 bis einschl. November.

14. Gewerbeanzeigen ¹⁾										
Zeitraum	Gewerbe-anmeldungen	darunter			Neu-errichtungen	Gewerbe-abmeldungen	darunter			darunter
		Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen			Handel, Tankstellen, Reparaturen	Gastgewerbe	Dienstleistungen für Unternehmen		vollständige Aufgabe
Nr. der WZ93		G	H	K			G	H	K	
1998	26.171	8.315	2.948	3.944	22.136	21.615	7.690	2.824	2.671	16.680
1999	24.163	7.620	2.439	3.884	20.149	21.245	7.335	2.564	2.776	16.430
2000	22.407	6.945	2.143	3.737	18.964	19.882	6.862	2.426	2.727	16.126
2001	21.394	6.224	2.093	4.061	18.126	19.793	6.490	2.171	3.055	15.869
2002	20.275	5.923	1.900	4.567	16.953	18.194	5.842	1.899	3.181	14.448
2003	24.012	6.677	1.864	6.249	20.790	17.058	5.294	1.716	3.471	13.659
2004	30.163	8.018	2.095	7.844	26.183	18.245	5.594	1.720	3.828	14.258
2005	26.310	7.117	2.023	6.250	22.074	20.755	6.248	1.917	4.551	16.212
2006										
2005 1.Vj	6.503	1.810	461	1.581	5.455	5.246	1.600	477	1.163	4.075
2005 2.Vj	6.666	1.712	563	1.603	5.609	4.885	1.454	444	1.133	3.811
2005 3.Vj	6.477	1.762	511	1.514	5.460	4.775	1.438	462	986	3.743
2005 4.Vj	6.664	1.833	488	1.552	5.550	5.849	1.756	534	1.269	4.583
2006 1.Vj	6.649	1.861	491	1.586	5.325	5.893	1.821	480	1.259	4.512
2006 2.Vj	7.091	1.805	547	1.738	5.947	4.854	1.489	451	1.062	3.834
2006 3.Vj	5.755	1.563	417	1.439	4.798	4.847	1.367	425	1.140	3.900
2006 4.Vj										
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent										
1999	-7,7	-8,4	-17,3	-1,5	-9,0	-1,7	-4,6	-9,2	3,9	-1,5
2000	-7,3	-8,9	-12,1	-3,8	-5,9	-6,4	-6,4	-5,4	-1,8	-1,9
2001	-4,5	-10,4	-2,3	8,7	-4,4	-0,4	-5,4	-10,5	12,0	-1,6
2002	-5,2	-4,8	-9,2	12,5	-6,5	-8,1	-10,0	-12,5	4,1	-9,0
2003	18,4	12,7	-1,9	36,8	22,6	-6,2	-9,4	-9,6	9,1	-5,5
2004	25,6	20,1	12,4	25,5	25,9	7,0	5,7	0,2	10,3	4,4
2005	-12,8	-11,2	-3,4	-20,3	-15,7	13,8	11,7	11,5	18,9	13,7
2006 *)	-0,8	-1,0	-5,2	1,4	-2,7	4,6	4,1	-2,0	5,5	5,3
2005 1.Vj	-4,9	-6,8	-2,5	-5,1	-5,4	18,7	17,4	16,6	29,8	21,4
2005 2.Vj	4,8	0,1	20,0	-2,8	2,5	24,8	24,1	20,0	42,0	25,9
2005 3.Vj	-12,3	-8,9	0,2	-22,2	-15,5	9,5	11,9	6,2	3,7	9,3
2005 4.Vj	-30,4	-24,6	-24,1	-39,9	-34,5	5,4	-1,0	5,5	7,3	3,0
2006 1.Vj	2,2	2,8	6,5	0,3	-2,4	12,3	13,8	0,6	8,3	10,7
2006 2.Vj	6,4	5,4	-2,8	8,4	6,0	-0,6	2,4	1,6	-6,3	0,6
2006 3.Vj	-11,1	-11,3	-18,4	-5,0	-12,1	1,5	-4,9	-8,0	15,6	4,2
2006 4.Vj										

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. *) 1. bis 3. Vierteljahr.

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.